

## Ergebnisbericht der Solarwärmekampagne 2010

„Schlaue heizen mit der Sonne!“

Eine Initiative von Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar



Wien, 6. Juli 2010

INHALT

1 Executive Summary ..... 4

1.1 Maßnahmen ..... 6

1.1.1 Kampagnenstart – Pressekonferenz und Event ..... 6

1.1.2 Tag der Sonne 2010..... 7

1.1.3 Solar-Serie in der Kronen Zeitung, Beilage BAUEN WOHNEN leben..... 8

1.1.4 Solar-Radiospot in Ö3 ..... 8

1.1.5 Fernseh-Werbespot im ORF ..... 9

1.1.6 Solar-Serie im Branchenmagazin „Der Installateur“ ..... 9

1.1.7 Solarwärme Info-Hotline ..... 10

1.1.8 Solarwärme Homepage..... 10

2 Ergebnisse..... 11

2.1 AC Nielsen ..... 11

2.1.1 Auswertung vor der Kampagne im Jänner 2010: ..... 11

2.1.2 Auswertung nach der Kampagne im Juni 2010: ..... 12

2.2 Focus Institut Marketing Research Ges.m.b.H..... 12

2.2.1 Allgemeine Auswertung April und Mai 2010 ..... 12

2.2.2 Auswertung TV-Spots April 2010..... 13

2.2.3 Auswertung Radiospot Mai 2010 ..... 13

2.3 Austria Solar Mitglieder- und SolarPartner-Befragung zur Solarkampagne .... 13

2.4 solarwärme Info-Hotline..... 14

2.5 www.solarwaerme.at ..... 15

2.6 Medienkontaktzahlen ..... 16

3 Fazit ..... 17

ANHANG

4 Übersicht Schaltpläne und Reichweiten .....	18
5 Solardeckungs-Wochenwerte im wöchentlichen ORF-Werbespot .....	19
6 Detailauswertung der Agentur A.C. Nielsen .....	20
7 Detailauswertung der Agentur FOCUS.....	23
7.1 Sujet-Befragung zu TV- und Radiospot durch FOCUS.....	23
7.1.1 Studienbeschreibung SUJET-FOCUS.....	23
7.2 Auswertungen .....	25
7.2.1 Allgemeine Auswertung April und Mai 2010 .....	25
7.2.2 Auswertung TV-Spot April 2010 .....	26
7.2.3 Auswertung Radiospot Mai 2010 .....	29
8 Kronen Zeitung - alle Beilagen-Artikel und Cover-Einschaltungen .....	32
9 krone.at – alle Online Artikel .....	40
10 Der Installateur – alle Fachartikel.....	57

## 1 Executive Summary

Das Interesse an energieautarken und umweltschonenden Lösungen im Heizungsbereich ist in Österreich groß. Die Bevölkerung ist durch wiederholte Preissprünge und Versorgungsprobleme bei fossilen Energieträgern stark verunsichert. Preisstabilität und Versorgungssicherheit werden daher immer wichtiger bei der Wahl der Wärmeversorgung. Solarwärme bietet hier entscheidende Vorteile, die jedoch in der Bevölkerung noch viel zu wenig bekannt sind. Solarenergie ist CO<sub>2</sub>-frei, fast unbegrenzt verfügbar und als Energiequelle kostenlos.

Um breit auf diese Energieform aufmerksam machen und möglichst viele Menschen zum Umstieg auf Solarwärme bewegen wurde von Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar die Solarkampagne „Schlaue heizen mit der Sonne“ durchgeführt. Der Klimafonds stellte 393.000 Euro zur Verfügung, der Verband Austria Solar 150.000 Euro, der Gesamtumfang der Solarkampagne betrug 543.000 Euro (inkl. MWSt). Durch die breitenwirksam angelegte Kampagne sollten auch die weniger zum Energiethema sensibilisierten Bürger erreicht werden.

### **Die zentrale Botschaft der Kampagne lautete:**

- > Machen Sie sich unabhängig!
- > Nutzen sie die Sonne für Warmwasser und Heizung!
- > Profitieren sie von attraktiven staatlichen Förderungen!
- > Alle Infos über Solarwärme unter [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)!

Die Veränderungen in Bewusstsein und Informiertheit der Bevölkerung hinsichtlich Solarwärme wurden vor, während und nach der Kampagne abgefragt und dokumentiert. Weiters wurden Wirkung und Botschaft des TV-Spots in einer Befragung überprüft. Auch die Reichweiten, Hotline-Anfragen und Webzugriffe durch die Kampagne wurden dokumentiert.

Die Solarwärmekampagne 2010 „Schlaue heizen mit der Sonne“ wurde von Februar bis Mai 2010 durchgeführt. In den Medien Kronen Zeitung „BAUEN WOHNEN leben“, [krone.at](http://krone.at), ORF, Ö3, Der Installateur, Solarwärme Info-Hotline und [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) wurde die österreichische Bevölkerung auf die Vorteile von Solarthermie aufmerksam gemacht. Das Ziel war eine Bewusstseinsveränderung beim Umgang mit dem Thema heizen und die Steigerung der Bekanntheit von Heizen durch Solaranlagen. **Durch die Kampagne wurden insgesamt fast 270 Millionen Kontakte erzielt.**

Die Befragung der Marktforschungsinstitute hat ergeben, dass Personen über 30 Jahren (Frauen stärker als Männer) sowohl eher spontan an Solarenergie als auch die Kampagne stärker wahrgenommen haben. **Die Zielgruppe der über 30-jährigen wurde erreicht.** Vor der Kampagne haben 40% der Befragten spontan Solarenergie als Methode der Warmwasseraufbereitung und als Heizungsmöglichkeit angegeben, nach der Kampagne 44,5%. **Die Kampagne konnte das Bewusstsein in der Bevölkerung zu Solarenergie um 10% steigern.**

**Sechs Wochen nach dem Start** der Kampagne konnten sich **35% der Befragten** an die Kampagne erinnern, **bei Kampagnenende** nach drei Monate **bereits 51%**.

Insgesamt war festzustellen, dass sich die Befragten an die **Werbung in Zeitung (51%) und Fernsehen (39%) wesentlich stärker erinnern** konnten als an die Radiowerbung (5%). **Bei den Mitgliedern war Radio mit 79% das stärkste Medium**, Zeitung und Fernsehen folgten mit 50% und 46%. **Bei SolarPartnern lagen alle drei Medienarten dicht bei einander**. Fernseh- und Radiowerbung erzielten bei der Erinnerung 29%, Zeitungswerbung folgte mit 26%.

**Die Kampagneninhalte** „günstig – Umsteigen lohnt sich – leistbar fürs Privathaus – fossile Energieträger unsicher“ **wurden erfolgreich kommuniziert** und von den Hörern und Sehern mehrheitlich erinnert. **Beide Werbespots wurden als besonders gefällig und auffällig beurteilt**.

**10% der Mitglieder und 20% der SolarPartner** von Kunden und Lieferanten **auf die Solarwärmekampagne angesprochen**.

Von den Mitgliedern und SolarPartnern wird bei einer eventuellen Wiederholung einer Solarwärmekampagne eine **stärkere und auffälligere Präsenz in den Medien gewünscht**.

Zusammenfassen ist zu sagen, dass bei allen Befragten die Solarwärmekampagne 2010 „Schlaue heizen mit der Sonne!“ sehr positiv in Erinnerung geblieben ist.

## 1.1 Maßnahmen

### 1.1.1 Kampagnenstart – Pressekonferenz und Event

Der Kampagnenstart erfolgte am 18. Februar 2010 anlässlich einer Pressekonferenz mit Umweltminister Niki Berlakovich, Klimafonds-Geschäftsführer Ingmar Höbarth und Austria Solar Obmann Robert Kanduth.

Die Initiatoren stellten der versammelten Presse Ziel und Strategie der Kampagne vor, als Ort war das Hotel Wilhelmshof mit der größten thermischen Solaranlage eines Hotels in Wien (154 m<sup>2</sup> Kollektorfläche) gewählt worden.

#### **Lebensministerium, Klimafonds und der Verband Austria Solar starten eine österreichweite Informationskampagne**



(v.l.n.r.): Robert Kanduth, Obmann Austria Solar; BM Niki Berlakovich; DI Ingmar Höbarth, GF Klima- und Energiefonds

Am Abend desselben Tages fand im Dachsaal der Urania ein gesellschaftlicher Auftaktevent statt. Die Veranstaltung war mit rund 100 TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik gut besucht. Mit einer Diashow und einer Tanzeinlage wurde die Ausgangssituation von Klimawandel und Ressourcenverknappung thematisiert und Solarwärme als Antwort auf die gesellschaftliche Herausforderung präsentiert. Ziel und Strategie der Kampagne wurden von den Initiatoren Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar vorgestellt, der Radio- und TV-Spot das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Mit einer Torte samt Feuerwerk wurde am gleichen Abend das Jubiläum 10 Jahre Austria Solar gefeiert.

#### **Die Initiatoren beim Anschneiden der Torte**



#### **Der Austria Solar Vorstand feiert das 10 jährige Verbandsjubiläum**



**Die künstlerische Thematisierung der Bedeutung von Solarwärme**



**100 TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik**



**1.1.2 Tag der Sonne 2010**

Am 7. und 8. Mai fand bereit zum 9. Mal die bundesweite Aktion „Tag der Sonne“ statt. In Österreich war die Aktion heuer Teil der laufenden Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne“ von Austria Solar, Klimafonds und Lebensministerium.

In Österreich machten 297 Gemeinden, Betriebe, Schulen und Beratungsstellen mit. So informierten Gemeinden, Betriebe, Beratungsstellen, Schulen und Kindergärten über Solarenergie und setzten verschiedenste Aktivitäten zum Thema. Es gab zum Beispiel Infostände, Vorträge, kostenlose Solarberatungen, Live- Kranmontagen von Solaranlagen und Anlageneröffnungen, wo sich jede/r kostenlos beraten und informieren konnte.

Zudem veranstalteten die meisten Hersteller von Solaranlagen einen „Tag der offenen Tür“, wo Interessierte technische Tipps, Produktinformationen, Werksführungen und vieles mehr bekamen. Viele Installateure schlossen sich dem Tag der Sonne mit eigenen Hausmessen an und boten dabei Solaranlagen zu besonders günstigen Preisen.

Vor allem viele Schulen haben sich heuer abermals entschlossen ihre Schüler über die günstige Energiealternative zu informieren und so ihr Umweltbewusstsein zu schärfen. In den Schulklassen wurden eigene Gesangs- und Tanzaufführungen geboten, es gab Luftballonsstarts mit Wunschkarten an die „Solar-Zukunft“ und natürlich viel Information zum Thema Sonne.

**Luftballonstart in Oberwart**



**Informationsstand in der Gemeinde Scharten**



**Vorträge zu Solarenergie in Wartberg/Krems**



Mehr Fotos vom „Tag der Sonne 2010“ unter:  
<http://www.solarwaerme.at/Aktionstag/Bildergalerie/>

### 1.1.3 Solar-Serie in der Kronen Zeitung, Beilage BAUEN WOHNEN leben

Die Kronen Zeitung ist das auflagenstärkste Printmedium Österreichs und verfügt mit krone.at auch über eine Internetmöglichkeit zur Aufbereitung des Themas. Die Reichweite der Printausgabe beträgt 1 Mio. Leser, bei krone.at 800.000 Webzugriffe. In 7 Ausgaben der Freitagsbeilage BAUEN WOHNEN leben der Kronen Zeitung wird Solarwärme mit einer Doppelseite redaktionell behandelt, darüber hinaus sind die Printbeiträge während der gesamten Kampagnenlaufzeit auf krone.at durchgängig abrufbar. Zu Kampagnenstart und am Tag der Sonne wird mit einem Hinweis am Titelblatt der Krone auf die Serie hingewiesen. Auf der Titelseite von BAUEN WOHNEN leben wird laufend auf die Serie hingewiesen, zum Start zusätzlich mit Bild.

#### Beispiele aus der Kronen Zeitung:



#### Beispiele von krone.at:



Alle Artikel der Serie finden sie im Anhang

### 1.1.4 Solar-Radiospot in Ö3

Der Sender Ö3 ist der reichweitenstärkste Radiosender Österreichs. Die Reichweite in der Hauptsendezeit beträgt 2,8 Mio. Hörer. Mit einem Radiospot von 22 Sekunden, sowie einem zusätzlichen Reminder-Spot zum Tag der Sonne im Mai wurde 162 mal auf die Abhängigkeit bei der der Energieversorgung und die Vorteile von Solarwärme sowie Informationsmöglichkeiten aufmerksam gemacht.



### 1.1.5 Fernseh-Werbespot im ORF

Der ORF ist der reichweitenstärkste Fernsehsender Österreichs. Die Reichweite in der Hauptsendezeit beträgt 1 Mio. Seher. Zwischen Nachrichten und Wetter wurde zur Hauptsendezeit am Sonntag 21 Mal ein 10-sekündiger Solarspot mit der Botschaft gesendet: „Mit einer Solaranlage hätten Sie sich diese Woche xx% Ihrer Warmwasserkosten gespart“. Die Einsparungswerte basierten auf realen Wetterdaten der ZAMG für die jeweilige Woche.

#### TV-Spot der Solarkampagne 2010 (im ORF mit jeweils aktuellem Wochenwert)



### 1.1.6 Solar-Serie im Branchenmagazin „Der Installateur“

„Der Installateur“ ist das offizielle Branchenorgan des SHK-Gewerbes, mit dem alle Solar-Handwerker Österreichs erreicht werden. Die Reichweite beträgt 10.000 Leser. In einer 5-teiligen Solar-Serie wurde das Handwerk über die Kampagne und über Fachbeiträge zu Qualitäts-Tipps und Anlagenbeispielen informiert.

#### Beispiele aus Der Installateur:



Alle Artikel der Serie finden sie im Anhang

### 1.1.7 Solarwärme Info-Hotline

Für alle Fragen rund um Solarenergie wurde eine Solarwärme Info-Hotline eingerichtet. Fachkundige Experten standen interessierten Bürgern zur Verfügung, um sie produktneutral zu beraten und ihnen praxisnahe weiterführende Informationen zum Thema Solarwärme zuzusenden.

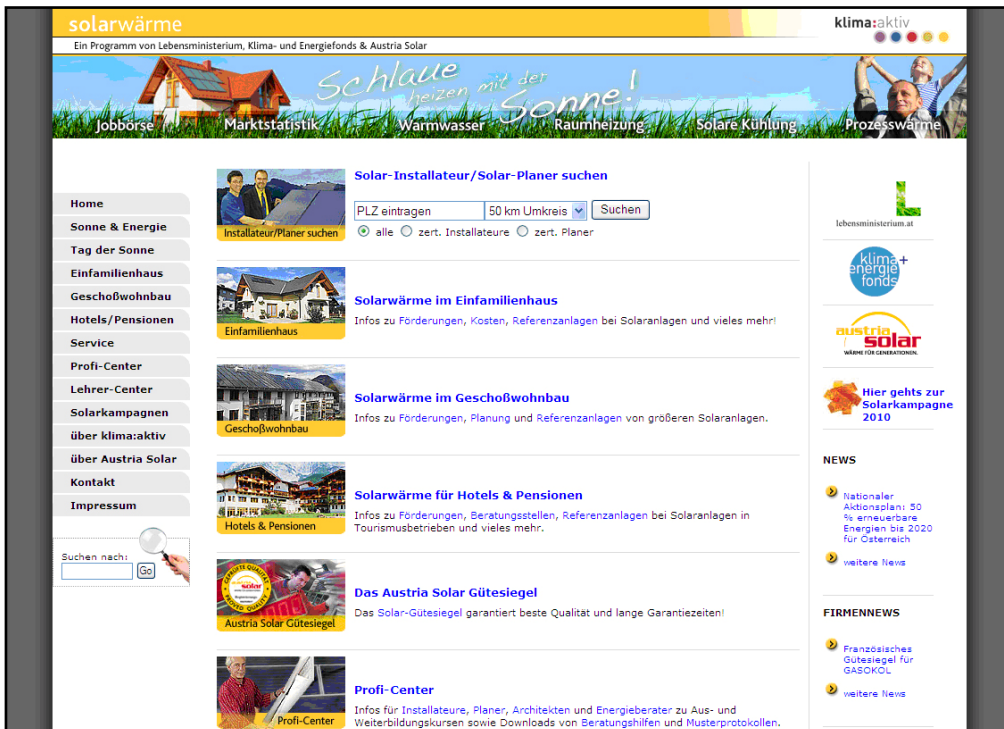
#### Solarwärmespezialisten beraten persönlich unter der Solarwärme Info-Hotline:



### 1.1.8 Solarwärme Homepage

Die Homepage [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) ist die umfassendste Solar-Homepage Österreichs mit über 25.000 Besuchern pro Monat. Die Homepage wurde im Rahmen der Kampagne intensiv beworben, alle wichtigen Inhalte zum Thema Solarwärme konnten dort abgerufen werden: häufigste Fragen, Kosten und Förderungen, Technik und Qualität, solarerfahrene Installateure und Gütesiegelbetriebe.

#### Solar-Homepage:



## 2 Ergebnisse

Um die Solarwärmekampagne hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu überprüfen, wurden zwei Marktforschungsinstitute – Focus und Nielsen – mit der Evaluierung beauftragt.

Der TV Spot auf ORF, Hörfunk auf Ö3 und die Printsujets wurden hinsichtlich ihrer Bekanntheit, Gefälligkeit, Imagekriterien und Markenimpact im Konkurrenzumfeld überprüft.

Sowohl vor als auch nach der Kampagne wurde die Wahrnehmung von unterschiedlichen Methoden der Warmwasseraufbereitung erhoben. Nach erfolgter Kampagne wurde das erweiterte Bewusstsein für Solarthermie sowie die Präferenz unterschiedlicher Methoden der Warmwasseraufbereitung erhoben.

Unabhängig zu den Marktforschungsinstituten wurde nach Abschluss der Kampagne eine Mitglieder- und SolarPartner-Befragung durchgeführt. Es sollte überprüft werden ob die Partner und Mitglieder die Kampagne anders oder gleich wie die österreichische Bevölkerung wahrgenommen haben.

Die Solarwärme-Info-Hotline und die Homepage solarwaerme.at wurden hinsichtlich ihrer Anrufe bzw. Visits ausgewertet.

Zusätzlich zu den Umfragungen wurden die Printmedien Kronen Zeitung und „Der Installateur“, sowie das Internetmedium krone.at hinsichtlich ihrer Leserzahlen und page impressions ausgewertet.

### 2.1 AC Nielsen

Im Jänner und Juni 2010 wurden telefonische Befragungen durchgeführt, um die Wahrnehmung der Kampagne in der österreichischen Bevölkerung zu dokumentieren. Es wurden bei beiden Befragungen jeweils 1.000 Interviews mit Personen ab 14 Jahren analysiert. Sowohl vor als auch nach der Kampagne konnte somit die Wahrnehmung von unterschiedlichen Methoden der Warmwasseraufbereitung erhoben werden. Zusätzlich wurde nach erfolgter Kampagne das erweiterte Bewusstsein für Solarthermie untersucht.

#### 2.1.1 Auswertung vor der Kampagne im Jänner 2010:

- > **40 %** denken spontan an Solarenergie als Methode der Warmwasseraufbereitung und als Heizmöglichkeit
  - > **94 % kennen Solarenergie bei gestützter Frage**
  - > Vergleicht man die Prozentwerte mit Öl und Gas, liegt Solarenergie gleich auf.
  - > **Menschen zwischen 25 und 59 Jahre mit höherer Schulbildung und höherem Haushaltseinkommen** denken eher spontan an Solarenergie
  - > **Selbständige, Landwirte und Angestellte/Beamte** denken eher spontan an Solarenergie
- Vergleicht man dies mit dem Alter und dem Einkommen, ergänzten sich die Daten,

denn Rentner/Studenten/Lehrling sind zu jung bzw. zu alt und haben ein geringeres Haushaltseinkommen

- > **Sanierer und Renovierer** denken eher spontan an Solarenergie  
Diese Gruppe hat offensichtlich ein höheres Problembewusstsein zu Energiekosten als Hausbesitzer die keine Änderung planen oder Menschen die nur ein Haus kaufen wollen.

### 2.1.2 Auswertung nach der Kampagne im Juni 2010:

Nach Abschluss der Solarwärmekampagne 2010 „Schlaue heizen mit der Sonne“ wurde ein zweites Mal die Befragung an 1.000 Personen durchgeführt, um zu überprüfen ob die in der österreichischen Bevölkerung wahrgenommen wurde und die Bekanntheit von Solarthermie gestiegen ist.

- > **44,5 %** denken spontan an Solarenergie als Methode der Warmwasseraufbereitung und als Heizmöglichkeit. Das bedeutet eine **10 % Steigerung** durch die Kampagne.
- > Ganze **51 %** der Befragten konnten sich daran erinnern in den letzten Monaten Werbung für Heizen mit Solarenergie gesehen oder gehört zu haben.
  - > Davon erinnern sich 50,1 % an Zeitungswerbung
  - > 39 % an Fernsehwerbung und
  - > 9,2 % an Radiowerbung

## 2.2 Focus Institut Marketing Research Ges.m.b.H.

Um die Wahrnehmung der -Sujets (TV, Radio und Print) in der Bevölkerung zu dokumentieren, wurde während und direkt nach der Kampagne im April und Mai 2010 eine telefonische Befragung von insgesamt 317 Personen ab 25 Jahren aus ganz Österreich durchgeführt. Die Spots wurden hinsichtlich **Bekanntheit**, **Gefälligkeit**, **Imagekriterien** und **Markenimpact** unter Berücksichtigung des Konkurrenzumfelds befragt.

### 2.2.1 Allgemeine Auswertung April und Mai 2010

- > **35 % der Befragten** (Frauen und Männer über 30 Jahre am stärksten) konnte sich erinnern, in den letzten 6 Wochen Werbung für Solaranlagen bzw. Solarwärme gehört oder gesehen zu haben
  - > Davon erinnerten sich 31% an Zeitungswerbung
  - > 24% an Firmenprospekte
  - > 18% an Fernsehwerbung
  - > Und nur 5% an Radiowerbung
- > Inhaltlich erinnern sich die Befragten sowohl an regionale Firmen als auch an **Kampagneninhalte**: Förderungen, Solaranlagen für Privathäuser, Energiesparen, Wärmespeicherung und den Dialog Ölscheich - Gasboss im Radiospot

### 2.2.2 Auswertung TV-Spots April 2010

- > Trotz knapper 10 sec Spotlänge nur einmal wöchentlich erlangt der Spot eine **relativ hohe Bekanntheit von knapp 38% im Vergleich zu anderen Spots**
- > Die knappe 10 sec Spotlänge bewirkt eine **hohe Werbeeffizienz** (Euro pro % Bekanntheit)
- > Der TV-Spot wird am stärksten von Menschen **über 30 Jahre** wahrgenommen
- > Der TV-Spot wird als **besonders gefällig** beurteilt, bei den Merkmalen „**informativ**“, „**modern**“, „**verständlich**“ und „**auffällig**“ liegt er in allen Punkten deutlich über dem Durchschnitt

### 2.2.3 Auswertung Radiospot Mai 2010

- > Der Radiospot wird bei in den Kategorien „**Bekanntheit**“, „**Gefälligkeit**“ und „**Auffälligkeit**“ als überdurchschnittlich beurteilt
- > Inhaltlich erinnern sich die Befragten mehrheitlich an folgende Argumente: **Auf Solarenergie umsteigen lohnt sich, es ist günstiger und sicherer als fossile Energiequellen**
- > Der Radiospot wird am stärksten von **Frauen und Menschen über 30 Jahre** wahrgenommen

## 2.3 Austria Solar Mitglieder- und SolarPartner-Befragung zur Solarkampagne

Auch die Austria Solar Mitglieder (48 Mitglieder angefragt, Rücklauf 23) und SolarPartner (230 SolarPartner angefragt, Rücklauf 31) wurden im Juni, nach Ende der Kampagne befragt, wie sie die Kampagne wahrgenommen haben.

- > Etwa **50% der Mitglieder und SolarPartner** können sich an den Slogan der Kampagne erinnern
- > **86% der Mitglieder** und **56% SolarPartner** haben einen Spot bzw. eine Schaltung der Solarkampagne gesehen/gehört/gelesen, die Mehrzahl öfter als einmal
- > Von den befragten **Mitgliedern** können sich
  - > 79% an den Radiospot erinnern
  - > 50% an Zeitungswerbung
  - > Und 46% an die Fernsehwerbung erinnern.
- > Von den befragten **SolarPartnern** können sich
  - > 29% an Fernsehwerbung
  - > 29% an Radiowerbung
  - > 26% an Zeitungswerbung erinnern.
- > Inhaltlich erinnern sich Mitglieder, als auch SolarPartner sowohl an den Radio-Dialog als auch an den TV-Zähler

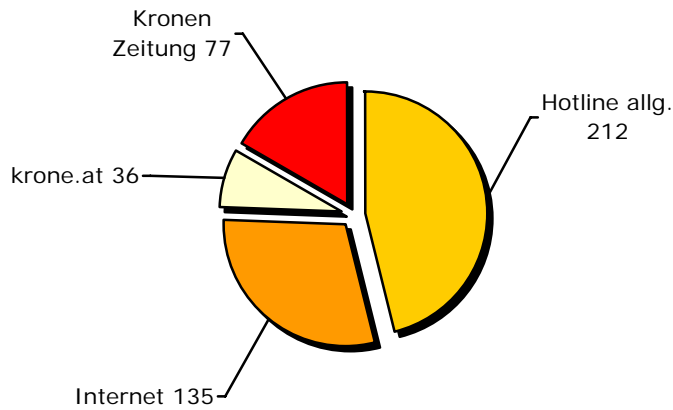
- > **10 % der Mitglieder und 20 % der SolarPartner** werden von Kunden oder Lieferanten auf die Kampagne angesprochen
- > Die **Gesamtbewertung** der Kampagne nach dem Schulnotensystem liegt bei ca. 3.
- > Für eine mögliche **Wiederholung der Kampagne** wird folgendes angemerkt:
  - > Heizen wurde im TV nicht kommuniziert
  - > Printmedien nicht als Sprachrohr für Politik verwenden
  - > Radiowerbespot war ok, TV verstärken, Print streichen
  - > Kampagne war wenig auffällig, mehr Einschaltungen nötig
  - > Kampagne ging unter neben Ölwerbung mit Schmetterling, auf Harreither Fernsehwerbung wurden wir mehrmals angesprochen
  - > Bei Print und TV zuwenig Emotion und merkfähige Inhalte, griffigerer Slogan, "aggressiveres Sujet"
  - > Schaltung auch im Internet (zB www.orf.at) als Banner
  - > Tag der Sonne ist untergegangen
  - > SolarPartner wünschen bessere Information von den beteiligten Lieferanten
  - > Sehr gute Kampagne!

## 2.4 solarwärme Info-Hotline

Die Anrufe bei der Hotline nahmen im Monatsschnitt während des Kampagnenzeitraums um **17 %** zu.

7.1. - 8.2.	174	123	pro Monat (7.1. - 6.2.)	
<b>19.2. - 31.5.</b>	<b>462</b>	144	pro Monat (19.2. - 18.5.)	<b>plus 17%</b>

Der Hotline-Hinweis in der Kronen Zeitung brachte eine Anruferzahl von plus 17% (77) hervor, krone.at plus 8% (36). Bei der Herkunft der Anrufer nach Bundesländern gab es im Vergleich zu vor dem Kampagnenstart kaum eine Änderung. Steiermark, Niederösterreich und Wien liegen im Verhältnis zu Vorarlberg und dem Burgenland weit vorne.



## 2.5 www.solarwaerme.at

Die Zugriffe auf die Kampagnenhomepage [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) nahmen während der Kampagne von Februar bis Mai 2010 im Tagesschnitt um 27 % zu.

Monat	Visits Tagesschnitt	Visits Tagesschnitt
Jun.10	782	
Mai.10	1.023	
Apr.10	1.103	<b>1.076</b>
Mär.10	1.176	
Feb.10	1.000	
Jän.10	897	
Dez.09	711	
Nov.09	892	
Okt.09	954	850
Sep.09	884	
Aug.09	883	
Jul.09	726	

Zugriffstatistik: <http://www.solarwaerme.at/private/stats/>

## 2.6 Medienkontaktzahlen

Die österreichische Bevölkerung wurde über die Medienkanäle ORF, Ö3, Kronenzeitung und „Der Installateur“ informiert.

- > Auf **ORF** 1 wurde im Werbeblock nach dem ZIB Flash um 20.00 Uhr 8 Mal der Solarwerbespot ausgestrahlt. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Seherzahl im Durchschnitt 246.000. Im ORF 2 wurden insgesamt 13 Werbespots, immer am Sonntag nach den Nachrichten um 19.30 Uhr und direkt vor dem Wetter ausgestrahlt. Im Durchschnitt beträgt die Seherzahl zu diesem Zeitpunkt 932.000. Das entspricht 13,3% der Österreichischen Bevölkerung. Der Solarwerbespot wurde insgesamt 21 Mal von 28.02. bis 23.05.2010 im ORF gesendet. Insgesamt wurde in diesem Zeitraum knapp **14 Millionen** Personen erreicht.
- > In **Ö3** wurde der Solarradiospot im Zeitraum vom 1.3.2010 bis 16.5.2010 162 Mal zu den verschiedensten Tageszeiten ausgestrahlt. Insgesamt wurden **235 Millionen** Kontakte erzielt.
- > Die Beilage **„BAUEN WOHNEN leben“** der Kronen Zeitung erscheint 1 Mal pro Woche, am Freitag, in einer Auflage von 914.000 Exemplaren und 2.853.000 Lesern. Das entspricht 40,4% der Österreichischen Bevölkerung. Während der Kampagne wurde 7 Mal im Zeitraum vom 19.2.2010 bis 28.5.2010 redaktionell über Solarenergie berichtet. 5 Mal waren es jeweils eine Doppel-, 2 Mal eine einzelne Seite. Insgesamt wurden knapp **20 Millionen** Kontakte erzielt.
- > **krone.at** hat in dem Zeitraum von 19.2.2010 bis 20.6.2010 insgesamt **17.543 Views** gehabt. Es wurden 8 Berichte veröffentlicht plus einer Seite Ratgeber-Bestellung.
- > Der **Installateur** verfügt über eine Druckauflage von 11.500 Stück und einer durchschnittlichen Leserzahl von 40.000 Personen pro Ausgabe. Insgesamt wurden **200.000** Kontakte erreicht. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 7.12.2009 bis zum 28.5.2010 5 Mal in dem Fachmagazin berichtet. Davon wurden 1 Doppelseite und 4 Einzelseiten veröffentlicht.

Medium	Schaltung	Kontakte
Ö3	162	235.000.000
Krone BAUEN WOHNEN leben	7	19.971.000
ORF	21	14.084.000
Der Installateur	5	200.000
solarwaerme.at	Februar-Mai 2010	112.500
krone.at	8	17.543
Solarwärme Info Hotline	täglich von 8 bis 12 Uhr	462
gesamt Kontakte		<b>269.243.000</b>



### 3 Fazit

Die Solarwärmekampagne 2010 „Schlaue heizen mit der Sonne“ wurde von Februar bis Mai 2010 durchgeführt. In den Medien Kronen Zeitung „BAUEN WOHNEN leben“, krone.at, ORF, Ö3, Der Installateur, Solarwärme Info-Hotline und www.solarwaerme.at wurde die österreichische Bevölkerung auf die Vorteile von Solarthermie aufmerksam gemacht. Das Ziel war eine Bewusstseinsveränderung beim Umgang mit dem Thema heizen und die Steigerung der Bekanntheit von Heizen durch Solaranlagen. **Durch die Kampagne wurden insgesamt fast 270 Millionen Kontakte erzielt.**

Die Befragung der Marktforschungsinstitute hat ergeben, dass Personen über 30 Jahren (Frauen stärker als Männer) sowohl eher spontan an Solarenergie als auch die Kampagne stärker wahrgenommen haben. **Die Zielgruppe der über 30-jährigen wurde erreicht.** Vor der Kampagne haben 40% der Befragten spontan Solarenergie als Methode der Warmwasseraufbereitung und als Heizungsmöglichkeit angegeben, nach der Kampagne 44,5%. **Die Kampagne konnte das Bewusstsein in der Bevölkerung zu Solarenergie um 10% steigern.**

**Sechs Wochen nach dem Start** der Kampagne konnten sich **35% der Befragten** an die Kampagne erinnern, **bei Kampagnenende** nach drei Monate **bereits 51%**.

Insgesamt war festzustellen, dass sich die Befragten an die **Werbung in Zeitung (51%) und Fernsehen (39%) wesentlich stärker erinnern** konnten als an die Radiowerbung (5%). **Bei den Mitgliedern war Radio mit 79% das stärkste Medium**, Zeitung und Fernsehen folgten mit 50% und 46%. **Bei SolarPartnern lagen alle drei Medienarten dicht bei einander.** Fernseh- und Radiowerbung erzielten bei der Erinnerung 29%, Zeitungswerbung folgte mit 26%.

**Die Kampagneninhalte** „günstig – Umsteigen lohnt sich – leistbar fürs Privathaus – fossile Energieträger unsicher“ **wurden erfolgreich kommuniziert** und von den Hörern und Sehern mehrheitlich erinnert. **Beide Werbespots wurden als besonders gefällig und auffällig beurteilt.**

**10% der Mitglieder und 20% der SolarPartner** von Kunden und Lieferanten **auf die Solarwärmekampagne angesprochen.**

Von den Mitgliedern und SolarPartnern wird bei einer eventuellen Wiederholung einer Solarwärmekampagne eine **stärkere und auffälligere Präsenz in den Medien gewünscht.**

Zusammenfassen ist zu sagen, dass bei allen Befragten die Solarwärmekampagne 2010 „Schlaue heizen mit der Sonne!“ sehr positiv in Erinnerung geblieben ist.

## ANHANG

## 4 Übersicht Schaltpläne und Reichweiten

<b>Solarkampagne 2010 "Schlaue heizen mit der Sonne"</b>		
<b>Auswertung der Kampagne 19.2. bis 31.5.2010</b>		
	<b>Zugriffe/Seher/Hörer/ Leser/Anrufer</b>	<b>Erscheinungsdatum/ Zeitraum</b>
<b>Kronen Zeitung BAUEN WOHNEN leben</b>		
1. Ausgabe	2.853.000	19.02.2010
2. Ausgabe	2.853.000	05.03.2010
3. Ausgabe	2.853.000	26.03.2010
4. Ausgabe	2.853.000	09.04.2010
5. Ausgabe	2.853.000	23.04.2010
6. Ausgabe	2.853.000	07.05.2010
7. Ausgabe	2.853.000	28.05.2010
<b>Summe Kontakte</b>	<b>19.971.000</b>	
<b>krone.at - Bauen&amp;Wohnen Startseite</b>	<b>17.543</b>	19.2.-20.6.2010
<b>Ö3 162 mal Spot auf Sendung</b>	<b>235.000.000</b>	1.03.-16.05.2010
<b>ORF</b>		
8 klassische Spots im Wetterblock 13 TV Patronanzen direkt vor dem Wetter	ORF1: 246.000 ORF 2: 932.000	
Ausstrahlung ORF 2	932.000	28.02.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	07.03.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	14.03.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	21.03.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	28.03.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	04.04.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	11.04.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	18.04.2010
Ausstrahlung ORF 1+2	1.178.000	25.04.2010
Ausstrahlung ORF 2	932.000	02.05.2010
Ausstrahlung ORF 2	932.000	09.05.2010
Ausstrahlung ORF 2	932.000	16.05.2010
Ausstrahlung ORF 2	932.000	23.05.2010
<b>Summe Kontakte</b>	<b>14.084.000</b>	
<b>Der Installateur</b>		
Ausgabe 12-2009	11.500	07.12.2009
Ausgabe 2-2010	11.500	22.02.2010
Ausgabe 3/4-2010	11.500	06.04.2010
Ausgabe 5-2010	11.500	03.05.2010
Ausgabe 5a-2010	11.500	28.05.2010
<b>Summe Kontakte</b>	<b>57.500</b>	
<b>Info-Hotline Anrufe</b>	<b>462</b>	19.2.-31.5.2010
<b>Homepage Zugriffe</b>	<b>112.498</b>	19.2.-31.5.2010
<b>Summe Kontakte</b>	<b>269.243.003</b>	

**Auswertung:** Zahl der Zugriffe/Seher/Hörer/Leser/Anrufer

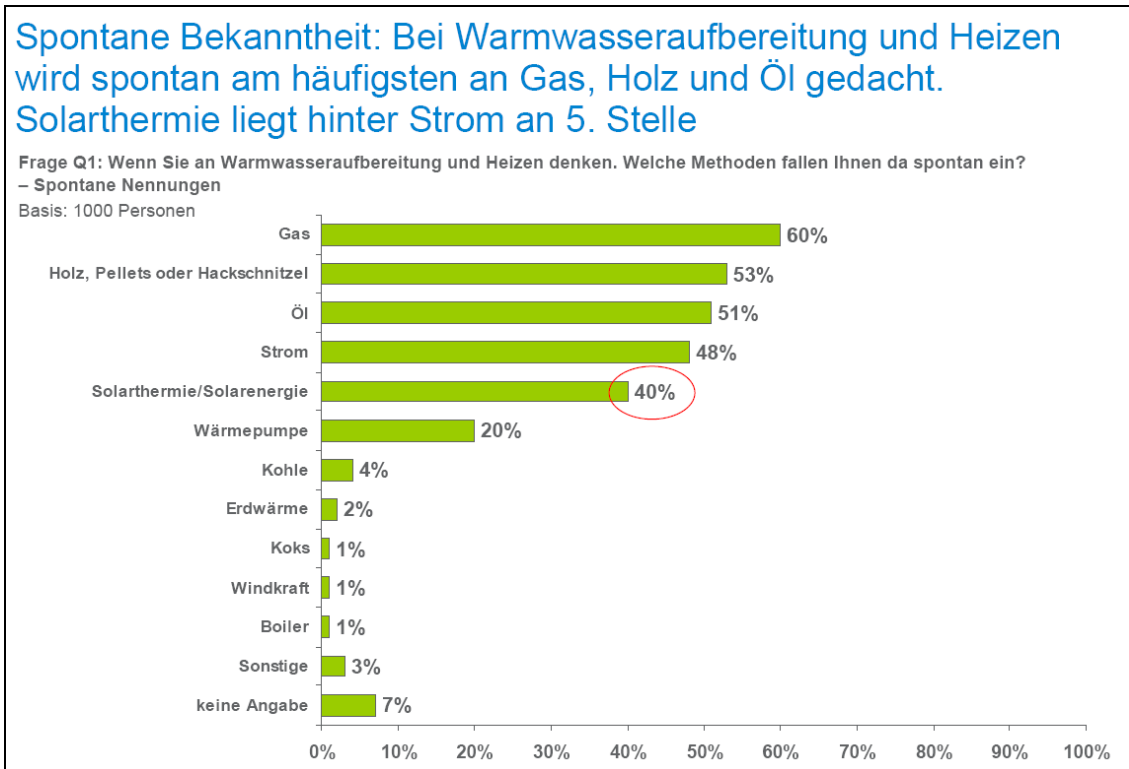
## 5 Solardeckungs-Wochenwerte im wöchentlichen ORF-Werbepot

<b>Solarkampagne "Schlaue heizen mit der Sonne!"</b> ORF-Werbepot Spotaussage: "Mit einer Solaranlage hätten sie diese Woche x % ihrer Warmwasserkosten gespart"	
Datum ORF-Spot	wieviel Prozent des benötigten Warmwassers liefert eine 6m <sup>2</sup> Solaranlage in %
07.03.2010	65%
21.03.2010	65%
28.03.2010	95%
04.04.2010	95%
11.04.2010	100%
18.04.2010	83%
25.04.2010	100%
02.05.2010	100%
09.05.2010	100%
16.05.2010	100%

**Berechnung für ORF Werbepot:** Einsparung der Warmwasserkosten mit einer Solaranlage

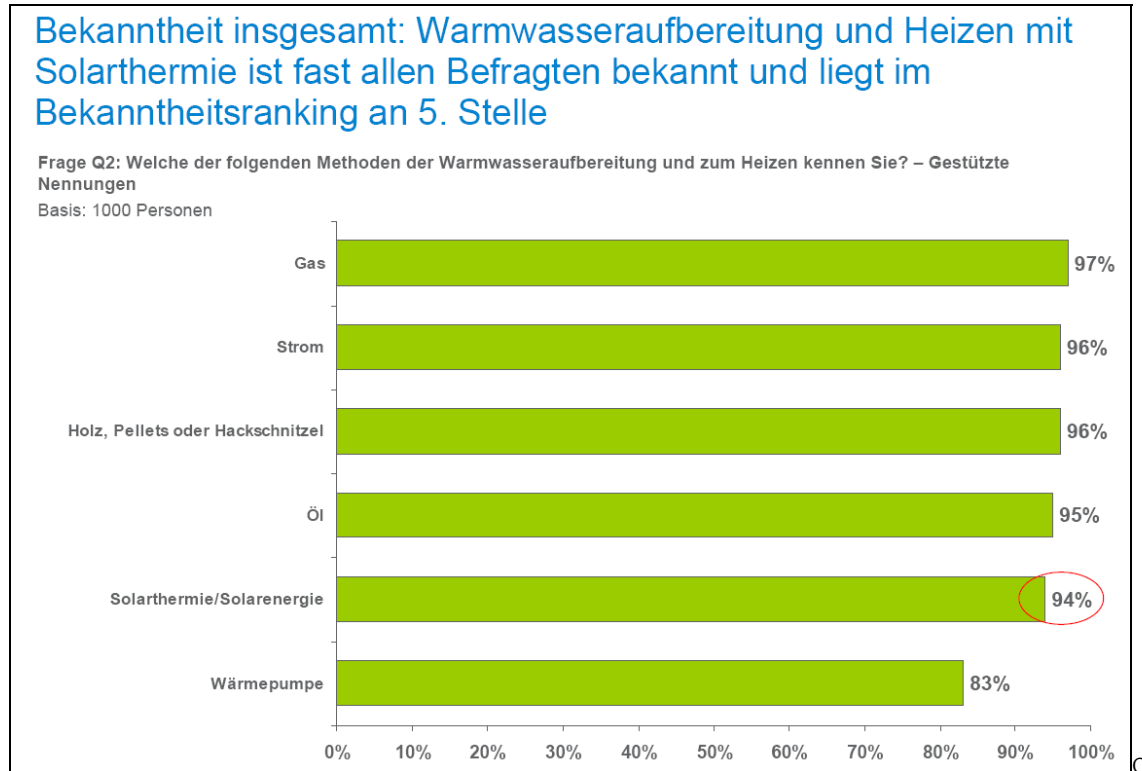
## 6 Detailauswertung der Agentur A.C. Nielsen

In Bezug auf die **Bekanntheit von Solarenergie** als Methode zur Warmwasseraufbereitung und als Heizung liegt die Solarthermie/Solarenergie an vierter Stelle. Bei Warmwasseraufbereitung und Heizen denken **40 % der Befragten spontan an Solarenergie**.



Copyright: 2010 The Nielsen Company

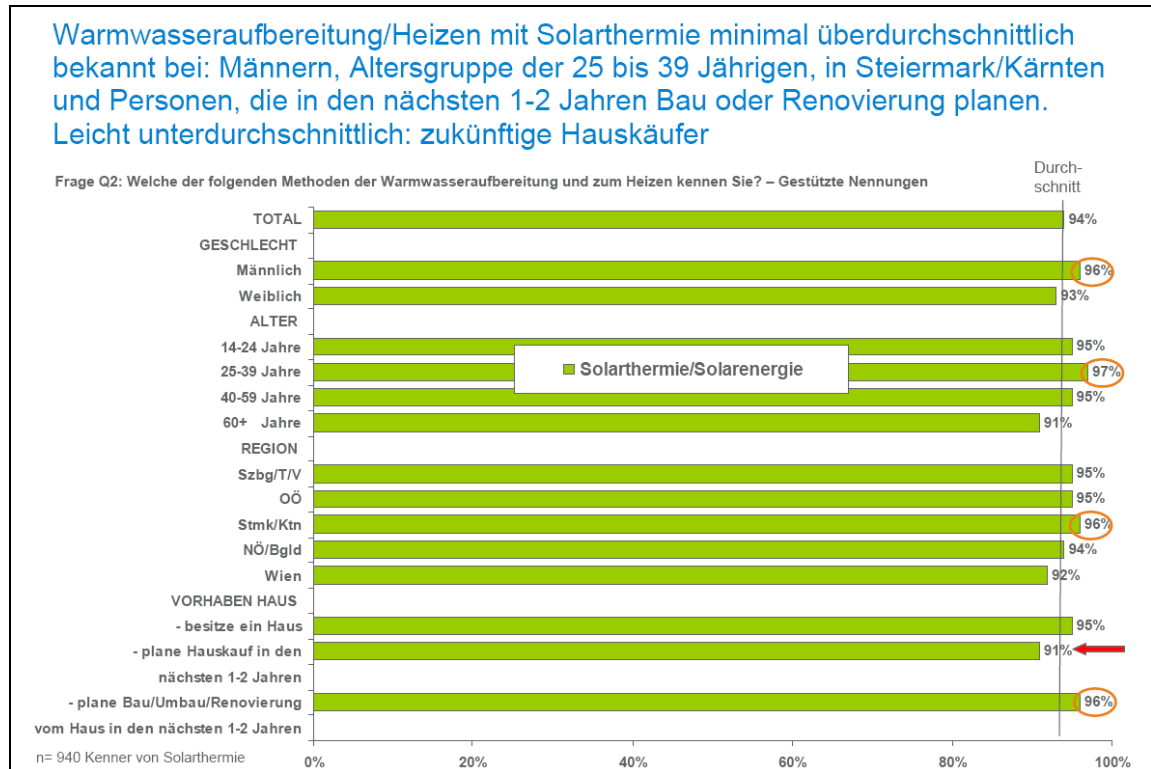
Bei der gestützter Frage „Welche der folgenden Methoden der Warmwasseraufbereitung und zum Heizen kennen Sie?“ liegt die Solarthermie/Solarenergie im Bekanntheitsranking an 5. Stelle. Betrachtet man die Prozentanzahl hinsichtlich der Konkurrenz, liegt die Solarenergie mit **94 %** fast gleich auf (95 und 97 % für Gas/Öl/etc.).



opyright: 2010 The Nielsen Company

Sieht man sich die **demographischen Daten** hinsichtlich dieser Frage genau an, lassen sich folgende Merkmale ablesen:

- > Männer (96%) denken eher an Solarenergie als Frauen (93%)
- > Menschen zwischen **25 und 39 Jahren** kennen eher Solarenergie – die Bekanntheit bei den Befragten über 60 Jahren nimmt ab
- > **Sanierer und Renovierer** denken eher spontan an Solarenergie als Menschen, die ein Haus bereits besitzen oder über einen Kauf nachdenken



Copyright: 2010 The Nielsen Company

## 7 Detailauswertung der Agentur FOCUS

### 7.1 Sujet-Befragung zu TV- und Radiospot durch FOCUS

Im April 2010 wurde zum TV-Spot, im Mai 2010 zum Radiospot, der Kampagne ein Standardtest durchgeführt. In beiden Untersuchungen handelte es sich um persönliche Befragungen. Die Spots wurden hinsichtlich **Bekanntheit**, **Gefälligkeit**, **Imagekriterien** und **Markenimpact** unter Berücksichtigung des Konkurrenzumfelds befragt.

#### 7.1.1 Studienbeschreibung SUJET-FOCUS

Wöchentlich werden die 16 werbestärksten (gemessen am Werbeumsatz), neuen TV-Spots ausgewählt und getestet, alle 2 Wochen die entsprechenden Hörfunk-Spots. Sie dienen als benchmarks und stehen in einer Datenbank zusammengefasst allen Nutzern des SUJET-FOCUS zur Verfügung.

#### **Im Einzelnen werden folgende Informationen am Beispiel TV erhoben:**

- > Bekanntheit des TV-Spots: Die Befragten bekommen die TV-Spots einzeln vorgespielt mit der Frage, ob Sie diesen Spot innerhalb der letzten drei Wochen gesehen haben. Die Werbefilme werden pro Interview nach einem strengen Rotationschema vorgespielt, so dass alle Spots die gleiche Chance auf jede Platzierung haben. Diese Information misst die Durchsetzungskraft der Werbung und zeigt auf, welche Zielgruppen besonders angesprochen wurden.
- > Gefälligkeit des TV-Spots: Die Beurteilung erfolgt anhand einer 10-stufigen Skala. Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse, wie und von welcher Zielgruppe der Spot aufgenommen wird. Diese Frage unterstellt, dass Werbung gefallen soll - aber bekannterweise verkauft gefällige Werbung besser.
- > Image des TV-Spots: Das Image der Werbung wird anhand von 10 Kriterien erfasst. Die befragte Person erhält alle zehn Eigenschaften gleichzeitig vorgelegt und soll dem Spot jene Dimensionen zuordnen, die ihrer Meinung nach besonders zutreffen. Diese Methode liefert trennscharfe Ergebnisse.
- > Markenimpact des TV-Spots: Dieses Ergebnis zeigt auf, inwieweit die Marke mit dem TV-Spot verbunden ist. Nichts ist ärgerlicher, als ein Werbefilm, der erfolgreich abschneidet, aber die Marke zu schwach transportiert.
- > Verknüpfung mit den Werbeaufwandsdaten: Diese Kombination misst in eindrucksvoller Weise die Effizienz der eingesetzten Werbeinvestition. Jedem abgetesteten TV-Spot wird der Werbeaufwand von der Erstschtung bis zum Zeitpunkt des Testtages gegenübergestellt.

## TV-Spot „Austria Solar“ April 2010

SujetID 2193475 solarwärme installateur 002/03.10  
On Air 28.03.10 Volume 10" Media ORF 2 Wetter, So



(Geräusch unterlegt)  
Sie:  
Mit einer Solaranlage hätten Sie diese Woche 95% Ihrer Warmwasserkosten einsparen können.  
Weitere Informationen unter [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at).

Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

## Radiospot „Austria Solar“ Mai 2010

SujetID 2169736 Austria Solar 001/03.10  
On Air 01.03.10 Volume 23" Media Hitradio Ö3 - 06:50, Mo-Fr

Medium Category: HF

Er:  
Ein Ölscheich und ein Gasboss in Monakko.  
ErlI:  
Scheich, mir ist so langweilig. Meinst du nicht wir sollten wieder mal ein bisschen mit den Preisen spielen?  
ErlII:  
Meinst du den Ölpreis rauf?  
ErlI:  
Ja und Gashahn abdrehen. Ist auch lustig.  
(Beide lachen)  
Sie:  
Schlaue heizen mit der Sonne. Machen Sie sich unabhängig.  
Mit staatlicher Förderung. Ein Programm vom Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar. Infos unter [solarwaerme.at](http://solarwaerme.at)

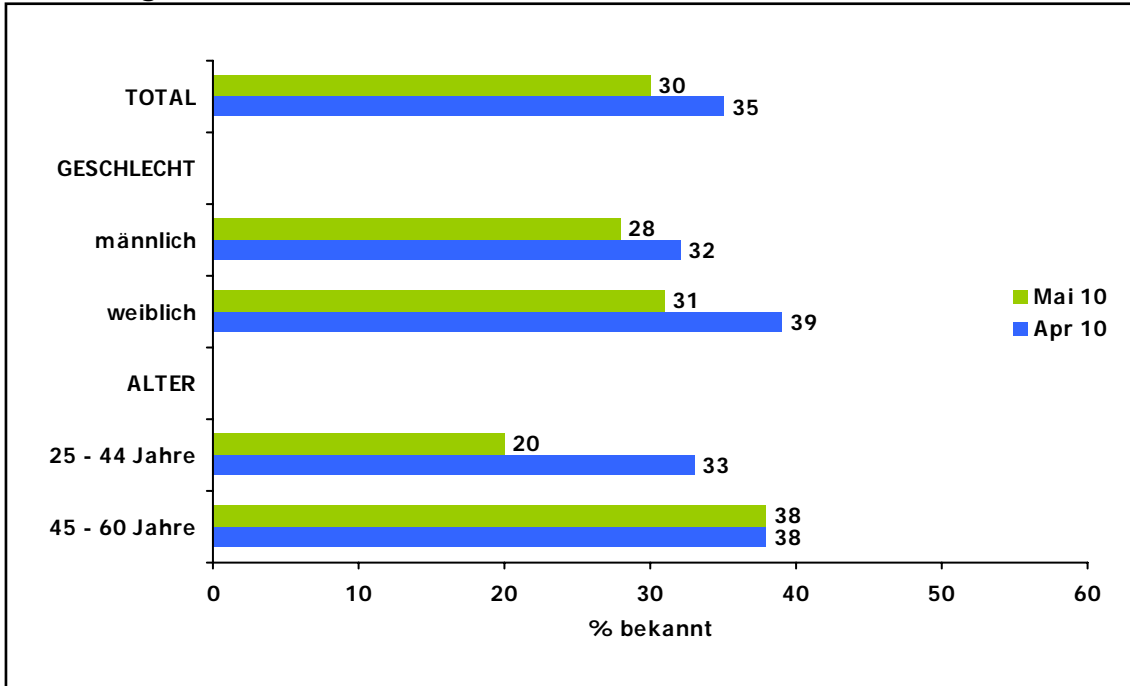
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH



## 7.2 Auswertungen

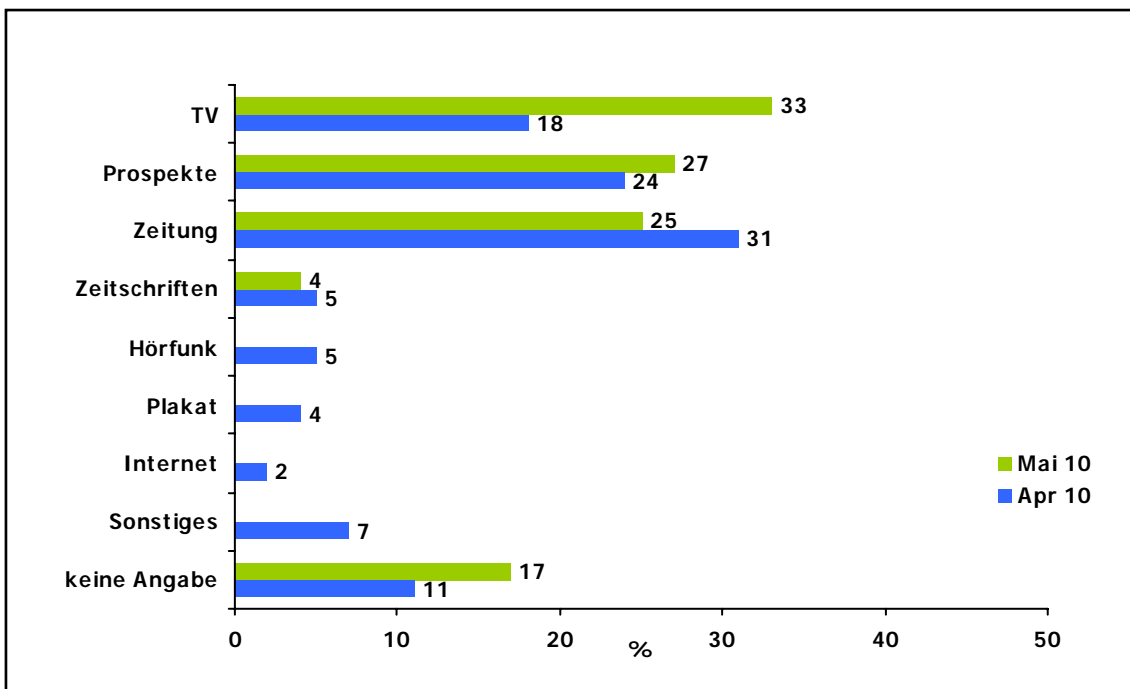
### 7.2.1 Allgemeine Auswertung April und Mai 2010

#### Bekanntheit von Werbung für Solaranlagen bzw. Solarwärme (Werbung der letzten 6 Wochen)



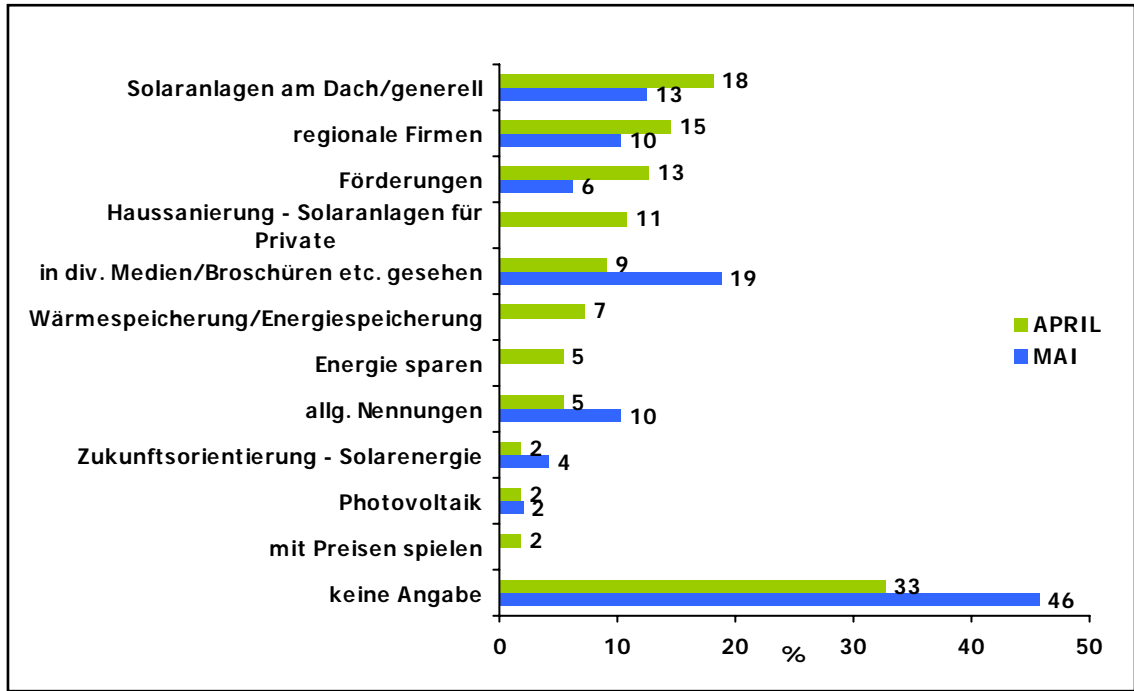
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

#### Spontan genannte Werbeträger, in denen Werbung für Solarwärme bzw. Solaranlagen wahrgenommen wurde



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

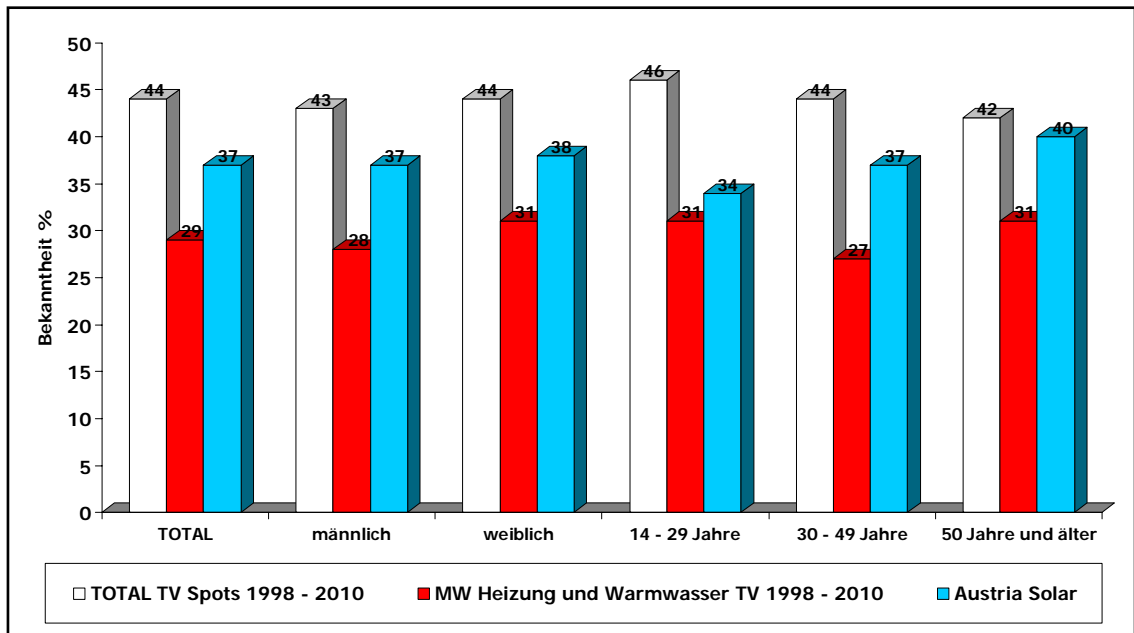
**Spontan erinnerte Werbeinhalte (Konsolidierung April und Mai)**



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

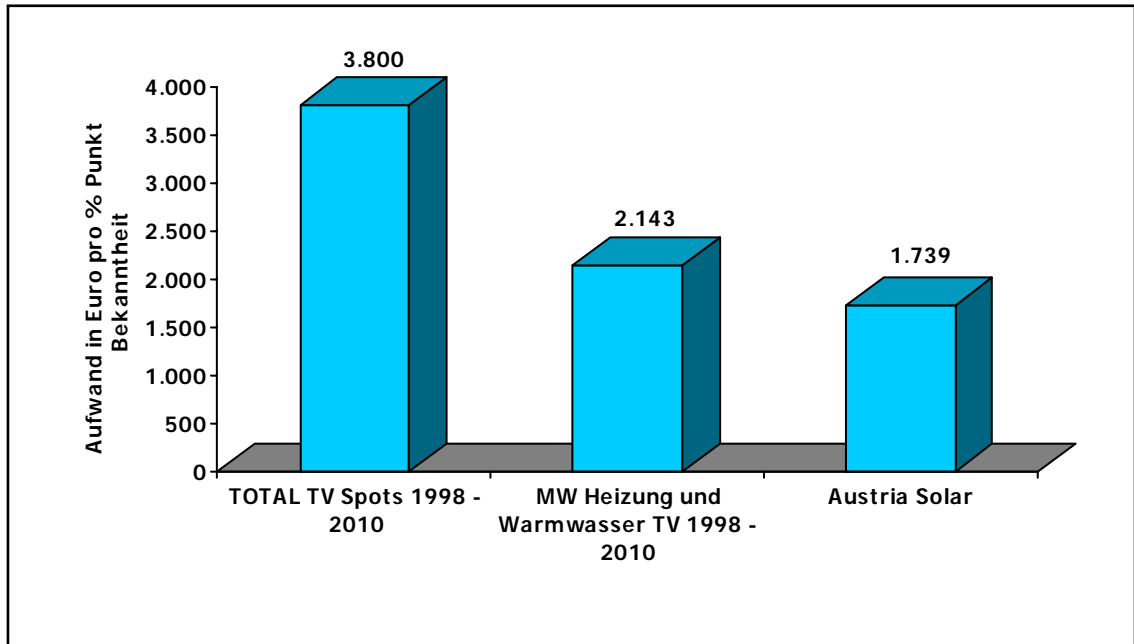
**7.2.2 Auswertung TV-Spot April 2010**

**Bekanntheit des TV-Spots (nach soziodemographischen Merkmalen)**



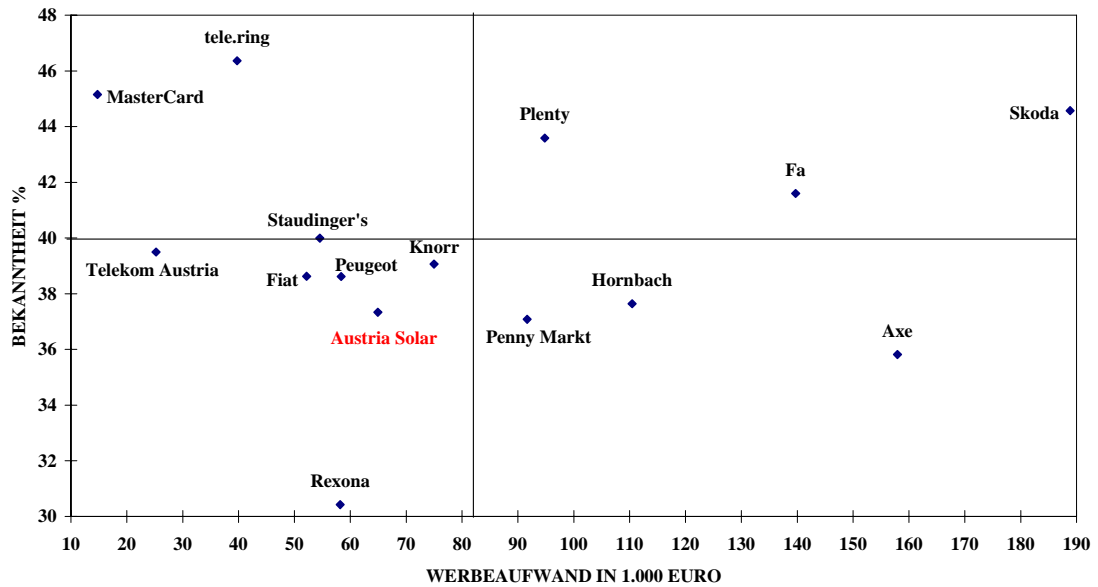
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

### Werbeeffizienz des TV-Spots



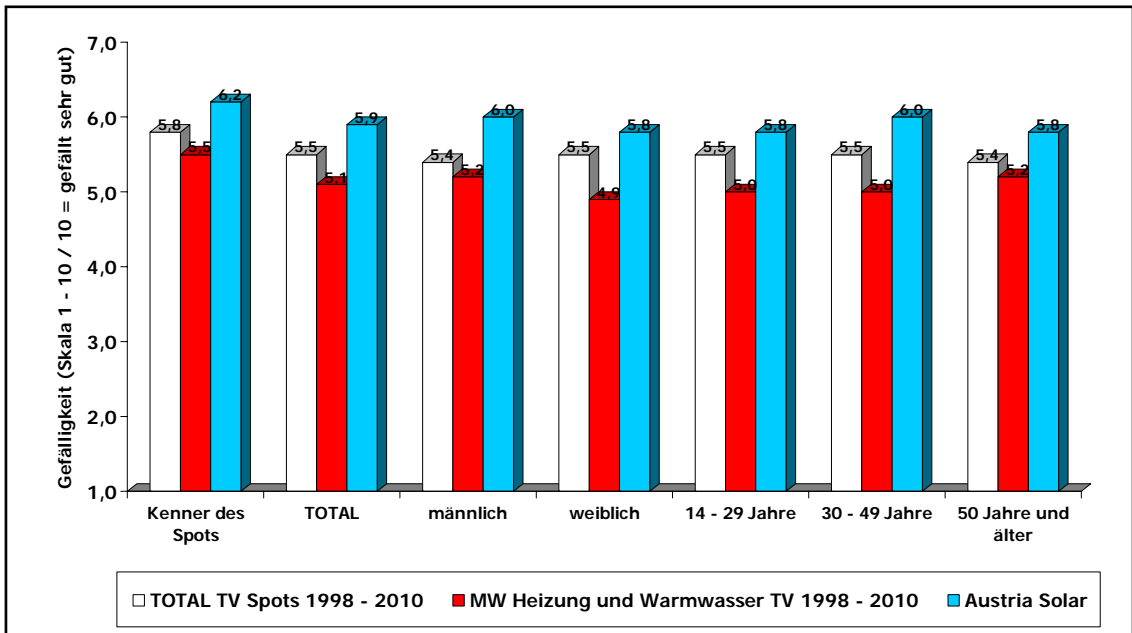
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

### Bekanntheit versus Werbeaufwand des TV-Spots



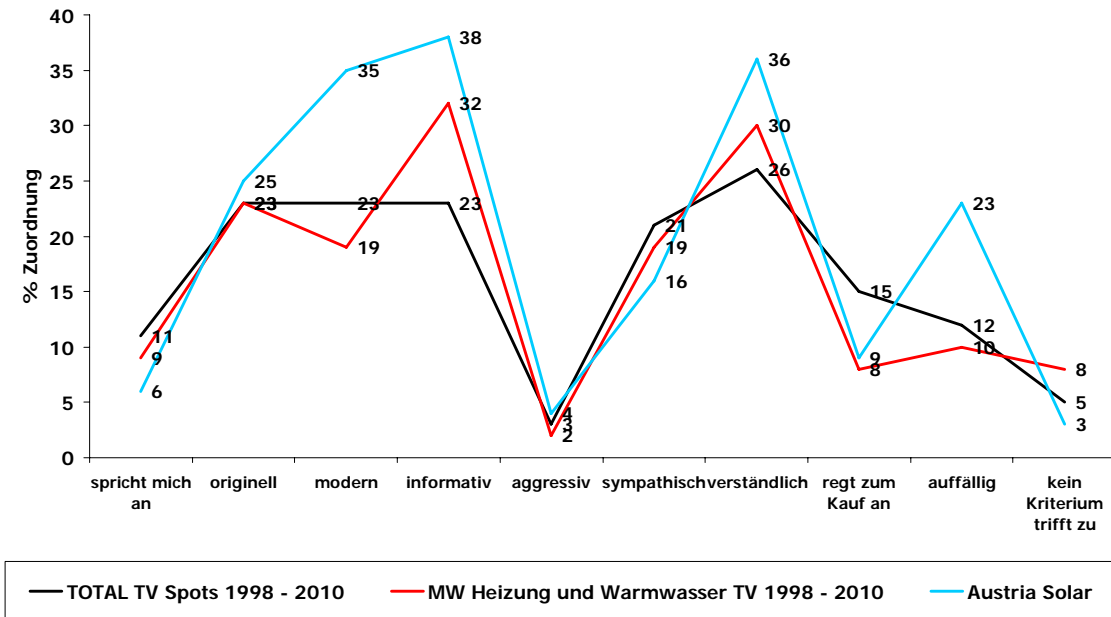
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

**Gefälligkeit des TV-Spots (nach soziodemographischen Merkmalen)**



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

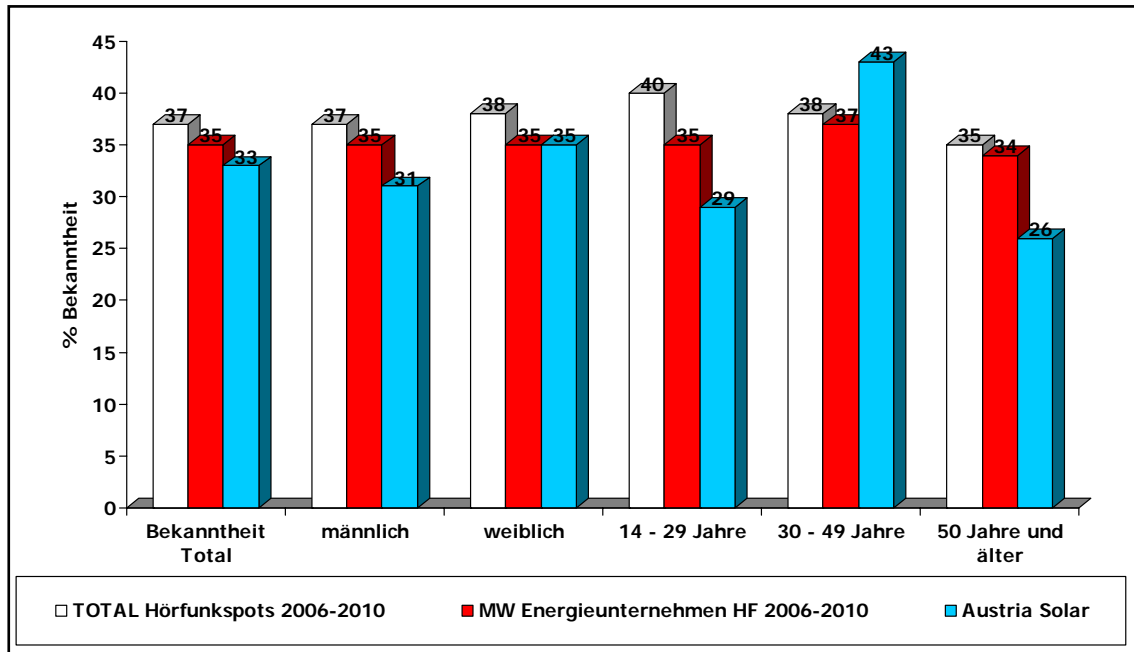
**Image des TV-Spots**



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

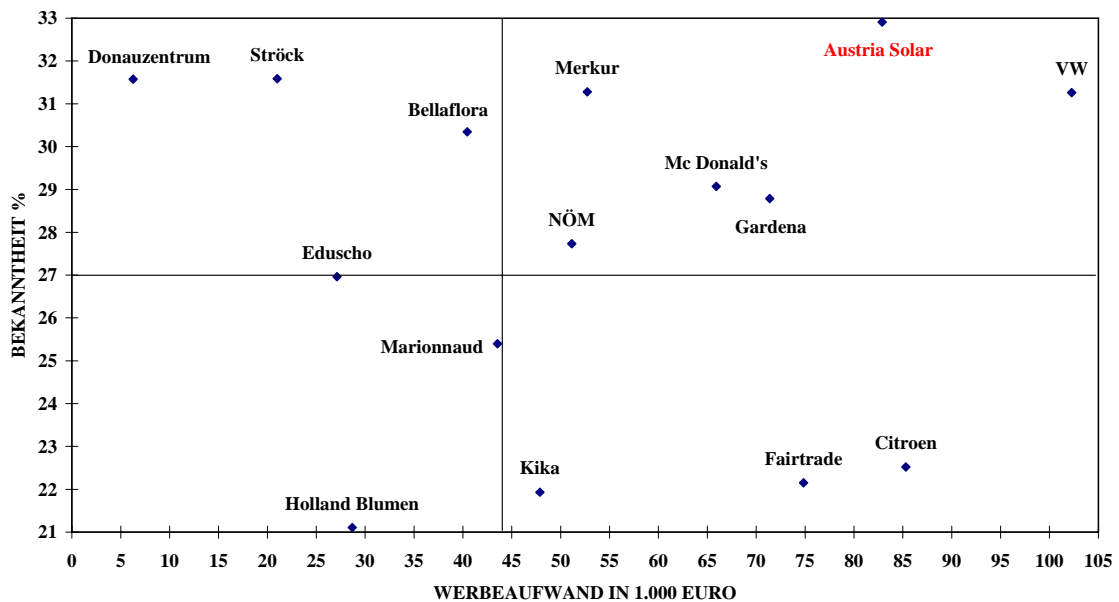
### 7.2.3 Auswertung Radiospot Mai 2010

#### Bekanntheit des Radiospots (nach soziodemographischen Merkmalen)



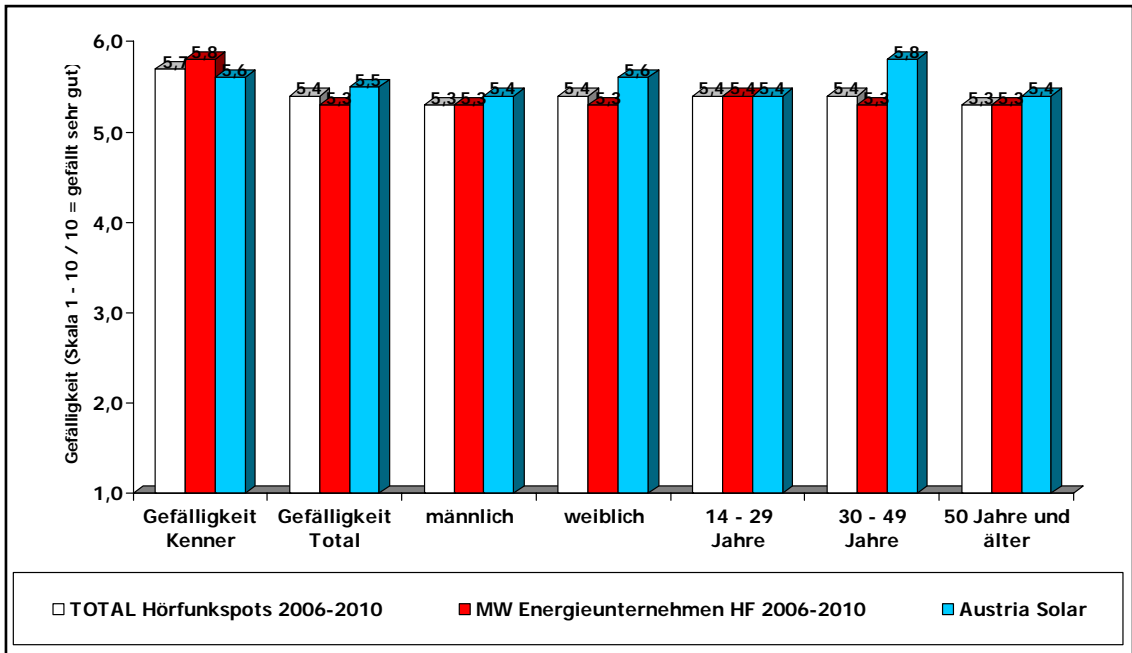
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

#### Bekanntheit versus Werbeaufwand des Radiospots



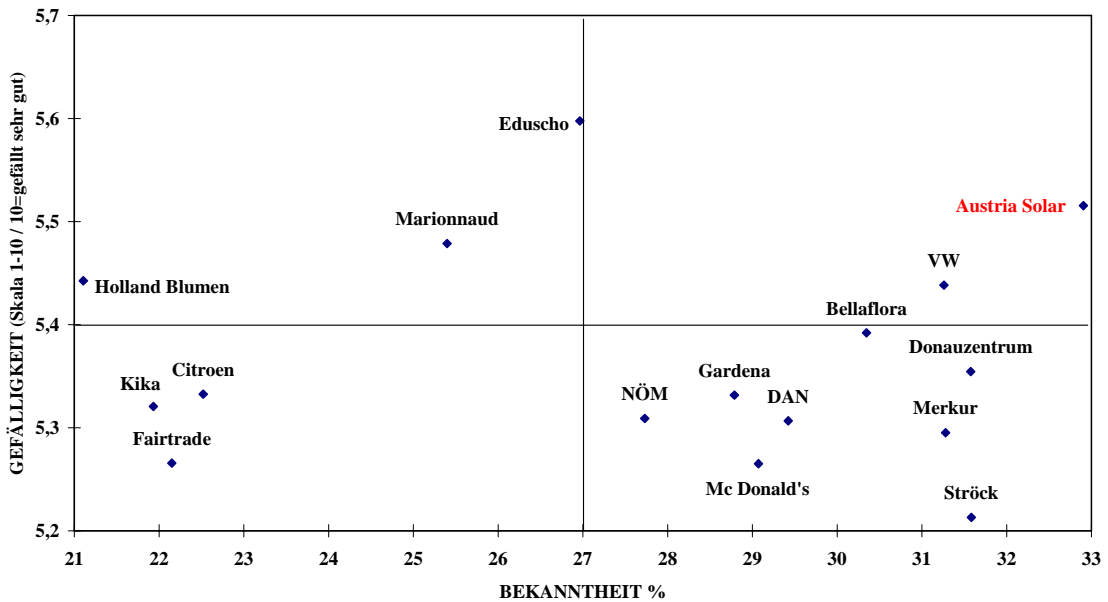
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

**Gefälligkeit des Radiospots (nach soziodemographischen Merkmalen)**



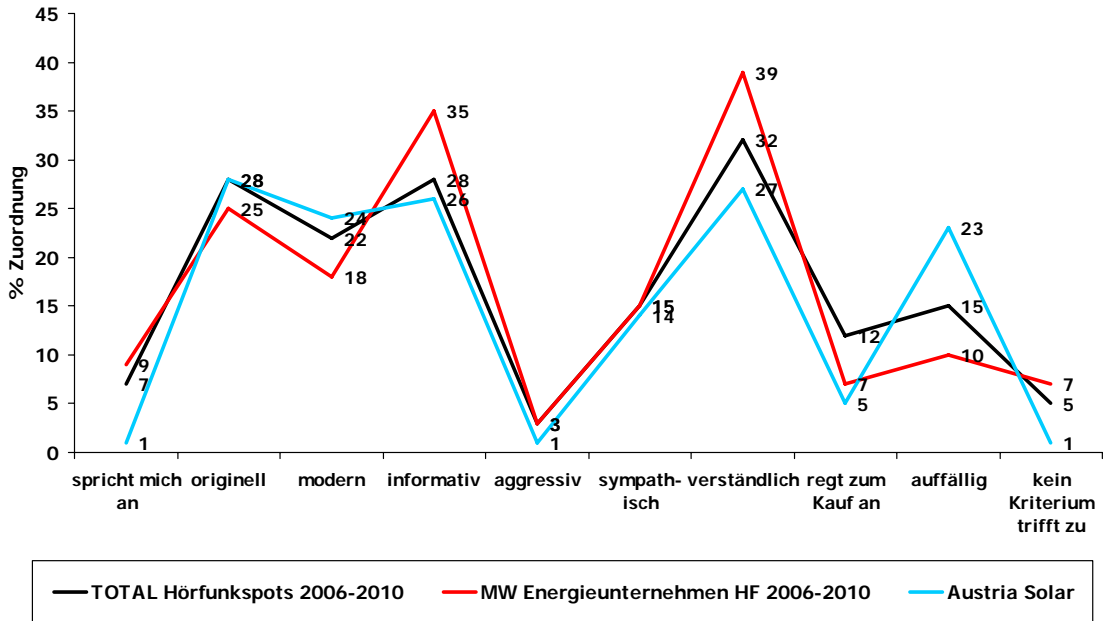
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

**Bekanntheit versus Gefälligkeit des Radiospots**



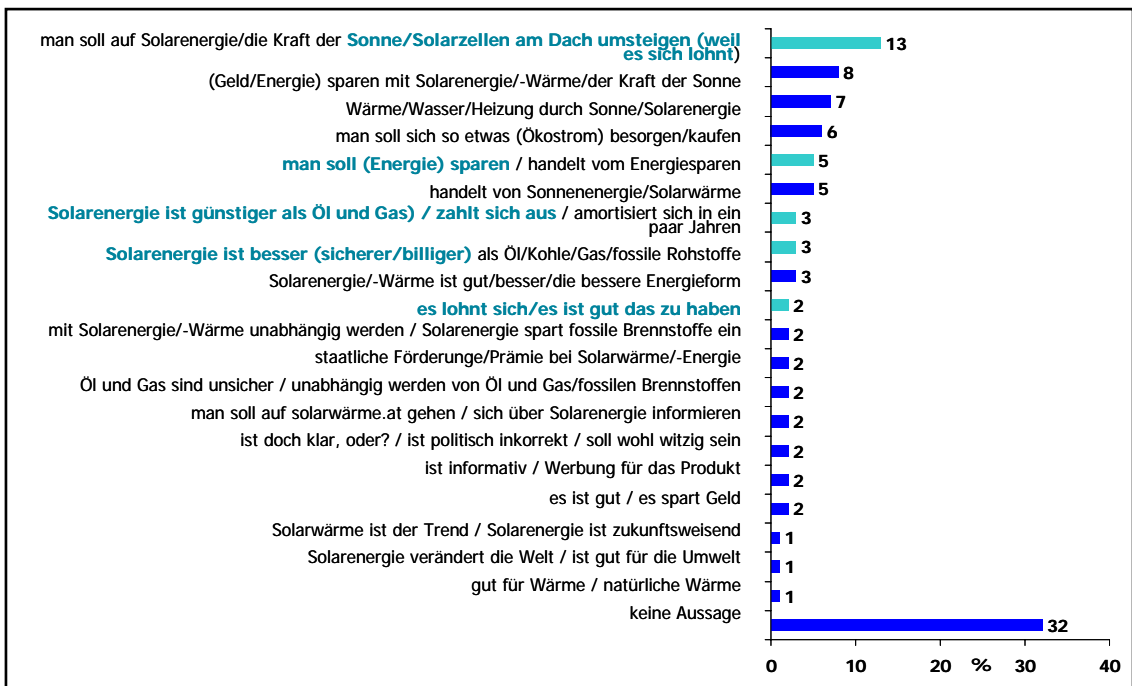
Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

### Image des Radiospots



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

### Kommunikationsleistung des Austria Solar Radiospots



Copyright: FOCUS Institut Marketing Research GesmbH

8 Kronen Zeitung - alle Beilagen-Artikel und Cover-Einschaltungen

Heute ist...  
**TAG DER SONNE**  
Mehr im Blattinneren!

Schlaue heizen mit der Sonne!  
Mehr im Blattinneren!

BAUEN & ENERGIE WIEN  
**Beratung**  
ohne Wenn und Aber!  
18.-21. Februar 2010  
Wolfgang Bauer  
www.wolfgangbauer.at

BAUEN & ENERGIE WIEN  
**Beratung**  
ohne Wenn und Aber!  
18.-21. Februar 2010  
Wolfgang Bauer  
www.wolfgangbauer.at

Heute ist...  
**TAG DER SONNE**  
Mehr im Blattinneren!

Schlaue heizen mit der Sonne!  
Mehr im Blattinneren!

BAUEN & ENERGIE WIEN  
**Beratung**  
ohne Wenn und Aber!  
18.-21. Februar 2010  
Wolfgang Bauer  
www.wolfgangbauer.at

BAUEN & ENERGIE WIEN  
**Beratung**  
ohne Wenn und Aber!  
18.-21. Februar 2010  
Wolfgang Bauer  
www.wolfgangbauer.at

**AKH: Verhängnisvoller Kaffee im Schwestenzimmer**

# Giftanschlag auf Arzt und Pfleger!



**Zwei Minister mit Kopftuch**

Freitag, 19. Februar 2010 / Nr. 17.891, €1,-  
Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01736 011-0  
ABC-SERVICE ☎ 01736 600

**Kronen Zeitung**  
UNABHÄNGIG  
www.krone.at  
ABC-SERVICE ☎ 01736 600

**Das erste Gold für Österreich**

Die Linger-Brüder Andreas und Wolfgang holten im Rodel-Doppelitzer unseren ersten Sieg in Vancouver. Be-reich-lich im Olympiareisepass

**Finanzminister Prell und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner** auf Arbeitsbesuch in Indien. Die beiden Österreicher besuchten einen Sikh-Tempel und kleiden sich traditionell mit buntem Kopftuch und Schal. Sie wurden nach indischem Ritus geehrt (S. 5).

Foto: Reuters/af/George Schindler

**Ihr Spezialist für Fassaden, Dach- und Spenglerarbeiten**  
Revitalisierung  
Zu- und Umbauten

**Wolff Bau KEG**  
Heiligenstädter Straße 37/206  
Tel. 01 26 984 11  
www.wolff-bau.at

Beachten Sie uns auf der Baue & Energie Messe am Stand A0 307!

**Vor heutigem EU-Krisengipfel:**

# SPÖ & ÖVP streiten um Griechen-Hilfe



**Wien Krone**

Freitag, 7. Mai 2010 / Nr. 17.964, €1,-  
Wien 19, Muthgasse 2, ☎ 01736 011-0  
ABC-SERVICE ☎ 01736 600

**Kronen Zeitung**  
UNABHÄNGIG  
www.krone.at  
ABC-SERVICE ☎ 01736 600

**Wir verdoppeln Ihr Gehalt!**

Jeden Tag Barcelona gewinnen

**Ein Kaufswagen für sich mit dem "Skylink" Computer und Unterflurhaufen** aus den Büros von Kaufhäusern auch am Wiener Flughafen. Bei den brisanten Ermittlungen um das Multi-Millionen-Grab geht es um den Verdacht der Untreue (S. 10/11).

Photo: And Schindler

**Nizza Barcelona ab €29**

**flyniki.com**  
0800 797 000 (kostenlos)



**DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR**

# **BAUEN WOHNEN leben**

**„SCHLAUE HEIZEN MIT DER SONNE!“**  
**BAUEN & ENERGIE 2010-WIEN**  
**FERTIGHAUS: TRENDS FÜR 2010**

19. Februar 2010

Foto: Austria Solar/S.Dostal

Entgeltliche Beilage der MEDIAPRINT

**TISUN BRINGT DIE SONNE IN IHR HAUS!**  
Sie wollen mehr wissen, kompetent beraten werden?

Lesen Sie mehr auf Seite 19 oder unter [www.tisun.com/solaroffensive2010](http://www.tisun.com/solaroffensive2010)





**WÄRME AUS DER SONNE**



**Fachmännische Montage:** Für optimale Ergebnisse sind auch größtmögliche Einparungsresultate unabdingbar. **Tipp:** Solar-Fachbetriebe unter [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**Weg zur Gratis-Energie: Anschaffung und Installation**

## Die eigene Solaranlage

**Die Wärme aus der Sonne für Brauchwassererwärmung und zur Heizungsunterstützung zu nutzen, bringt viele Vorteile mit sich. Für die eigene Brieftasche und für die Umwelt. Die wichtigsten Schritte zur eigenen Anlage.**



**Wärme aus der Sonne: Immer mehr Haushalte setzen auf Unabhängigkeit – und damit auf Solarwärme.**

**WÄRME AUS DER SONNE**

**Auf diese Qualitätssiegel sollten Sie achten!**



**Wärmepartner-Betriebe**

Wer sich die umständliche und zeitraubende Suche nach einem geeigneten Planer oder Installateur ersparen will, sucht einen der SolarPartner-Betriebe des Verbands Austria Solar auf. Unter [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) findet man rasch die nächstgelegenen Partnerbetriebe, 80 Prozent dieser Betriebe

haben mehr als 10 Jahre Erfahrung mit Solaranlagen, die Hälfte sogar über 20 Jahre. Jeder dritte Betrieb hat im Rahmen des „e-Solar“-zertifizierten Solarwärme-Installateur“ absolviert. Natürlich kann man sich auch im ersten Schritt von beraten lassen.

Wie bei allen anderen grünen Projekten macht es auch hier Sinn, mehrere Angebote einzuholen. Bei der Auswahl der Solaranlage-Modelle ist es wichtig, auf das „Gütesiegel“ des Verbands Austria Solar zu achten. Es zeigt auf, dass dieses Unternehmen die strengen Kriterien erfüllt, die dieses Institut für seine Arbeit abgeprüft und optimiert werden. Das Austria Solar Gütesiegel ist eine anerkannte Kennzeichnung, mit der der Kunde auf geprüfte Qualität vertrauen kann.“

[www.asbc.at](http://www.asbc.at)

**WÄRME AUS DER SONNE**

**So funktioniert die Solaranlage**

**Wärme aus der Sonne kann entweder allein zur Brauchwasserunterstützung oder zusätzlich zur Heizungsunterstützung genutzt werden.**

Solaranlagen nutzen die Wärme aus der Sonne auf relativ einfache, dabei aber äußerst effiziente Weise. Schwarz beschichtete Absorber aus Kupfer oder Aluminium fangen die Sonnenstrahlen ein und geben die Wärme an das Wasser ab, das sie durchströmt. Jeder kennt dieses Prinzip vom Gartenschlauch, der nach einiger Zeit in der Sonne heiß wird. Bei Solaranlagen wird ein spezielles Beschichtungungsverfahren verwendet, um möglichst

**Solaranlagen: Einfaches Prinzip, große Wirkung**

**Info-Tipp: Solar-Heizline: 031 12558 86 12 (Mo. bis Fr. von 8.30 bis 12 Uhr)**

Messung der Temperatur des Vorlauf- und Rücklaufheizranges, entweder bei einer Fußbodenheizung für jeden Raum oder Strang. Können zu hohe Unterschiede erkannt und die Anlage emreguliert werden.

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**WÄRME AUS DER SONNE**

**So funktioniert die Solaranlage**

**Wärme aus der Sonne kann entweder allein zur Brauchwasserunterstützung oder zusätzlich zur Heizungsunterstützung genutzt werden.**

Solaranlagen nutzen die Wärme aus der Sonne auf relativ einfache, dabei aber äußerst effiziente Weise. Schwarz beschichtete Absorber aus Kupfer oder Aluminium fangen die Sonnenstrahlen ein und geben die Wärme an das Wasser ab, das sie durchströmt. Jeder kennt dieses Prinzip vom Gartenschlauch, der nach einiger Zeit in der Sonne heiß wird. Bei Solaranlagen wird ein spezielles Beschichtungungsverfahren verwendet, um möglichst

**Solaranlagen: Einfaches Prinzip, große Wirkung**

**Info-Tipp: Solar-Heizline: 031 12558 86 12 (Mo. bis Fr. von 8.30 bis 12 Uhr)**

Messung der Temperatur des Vorlauf- und Rücklaufheizranges, entweder bei einer Fußbodenheizung für jeden Raum oder Strang. Können zu hohe Unterschiede erkannt und die Anlage emreguliert werden.

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

BAUEN WOHNEN leben

BAUEN WOHNEN leben



**Lebensdauer:** Auf das Austria Solar Gütesiegel achten, die das Gütesiegel aufweisen, geben auf alle Kollektortypen mindestens 10 Jahre, auf Speicher mindestens 5 Jahre Garantie.

**Solaranlagen: Belastbarkeit und Wartung**

# Alles zur Solaranlage

Hat man sich für die Anschaffung einer Solaranlage entschieden, stellen sich meist eine Reihe von Fragen: Worauf muss man besonders achten? Wie oft muss die Anlage gewartet werden? Ist sie eigens zu versichern?



Foto: Verband Austria Solar/TSUN

WÄRME AUS DER SONNE



Foto: Verband Austria Solar/TSUN

kges/sose/bauenwohnenleben - # 6# - 09.04.2010 gedruckt am 06.04.2010 10:42:54

Solaranlagen weisen eine durchschnittliche Lebensdauer von 25 Jahren und mehr auf. Die Anlagen sind heute ausgereifte Produkte, trotzdem gibt es wie bei allen Energieversorgungssystemen eine kontinuierliche technische Weiterentwicklung. Neue Beschichtungen und Verglasungen, Speicher, Regelungen und andere Komponenten, Österreich verfügt über zwei unabhängige Prüfstellen für Solaranlagen – das AIT (Austrian Institute of Technology Wien) und das ASIC (Austria Solar Innovation Center) Wels.

Moderne Solaranlagen hal-

ten auch extremen Witterungsbedingungen standhalten. So sind z. B. allen hochwertigen Kollektoren mit einem Spezialglas ausgestattet, das auch schwerem Hagel standhält. Um die Anlage vor Blitzschlag zu schützen, muss sie an die Blitzanlage des Hauses angeschlossen werden. Auch größere Schneemengen richten keinen Schaden an. Sinn macht es jedoch, die Solaranlage in die bestehende Hausdachsversicherung miteinzunehmen. Meist ist dies sogar ohne Prämienzahlung möglich. Wie auch bei herkömmlichen Energieversorgungsanlagen ist eine regelmäßige Wartung der Solaranlage in Intervallen von zwei bis drei Jahren.

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**Installation: Im Neubaubereich in einem tag-einige Umlaufzeit werden bereits fertige Sets angeboten.**



Solkampagne 2010 – Ein Programm von

BAUEN WOHNEN leben

WÄRME AUS DER SONNE



Foto: BAW/W

hängigkeit vom Ausland bezüglich der Importe fossiler Energieträger, wie Erdöl und Gas reduzieren und damit dafür sorgen, dass ein politischer Streit zwischen Russland und der Ukraine keine Auswirkung darauf hat, ob wir unsere Wohnungen beheizen können oder nicht. Und drittens: der Ausbau erneuerbarer Energieformen. Wir müssen weg vom Import fossiler Klimakiller, hin zur Nutzung der Energieformen, die wir im eigenen Land haben und die erneuerbar sind; nämlich Wind, Wasser, Biomasse und Sonne. Vor allem die Sonne hat großes Potential. Immerhin kann ein Haushalt bis zu 80 Prozent des Warmwasserbedarfs durch

„Mehr Unabhängigkeit und Sicherheit“  
Wir haben einen Plan für Österreichs Energieversorgung: Die „Energiestrategie 2020“ ist ein Meilenstein für uns und die kommenden Generationen. Die Energiestrategie verfolgt drei große Ziele: erstens Energie sparen und sinnvoll nutzen. Eine der zentralen Massnahmen dafür ist die thermische Sanierung von Gebäuden, die verhindern soll, dass Geld im wahrsten Sinne verheizt wird. Zweitens wollen wir die Ab-

hängigkeit vom Ausland bezüglich der Importe fossiler Energieträger, wie Erdöl und Gas reduzieren und damit dafür sorgen, dass ein politischer Streit zwischen Russland und der Ukraine keine Auswirkung darauf hat, ob wir unsere Wohnungen beheizen können oder nicht. Und drittens: der Ausbau erneuerbarer Energieformen. Wir müssen weg vom Import fossiler Klimakiller, hin zur Nutzung der Energieformen, die wir im eigenen Land haben und die erneuerbar sind; nämlich Wind, Wasser, Biomasse und Sonne. Vor allem die Sonne hat großes Potential. Immerhin kann ein Haushalt bis zu 80 Prozent des Warmwasserbedarfs durch

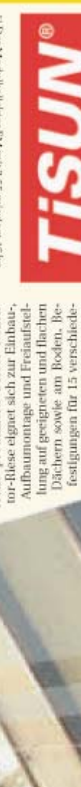
ÖSTERREICH, SONNENREICH

## Jedem Dach sein TiSUN Solarkollektor

Stahl, ästhetisch und leistungstark – TiSUN bietet Solarkollektoren, die im weltweiten Technologievergleich eine Spitzenposition einnehmen und mittlerweile die Dächer von 42 Ländern der Erde zieren. TiSUN bietet Solarkollektoren, die die Sonnenenergie optimal nutzen. Durch ihre robuste Bauweise gewährleisten sie eine lange Lebensdauer – bei jeder Wartung.

**Sonnenpfeile aus dem Hause TiSUN**  
Nach dem Motto „jedem Dach sein Kollektor“ entwickelt und produziert der Solarhermes-Spezialist aus Tirol Großflächenkollektoren von 3 bis 18 m<sup>2</sup> in einem Stück. Sondermaße und Sonderfarben werden sowohl rechteckig als auch nicht rechteckig in beliebiger Breite und Höhe produziert. Dieser Kollektor-Fliese eignet sich zur Einbau-, Aufbaumontage und Freiaufstellung auf geneigten und flachen Dächern sowie am Boden. Befestigungen für 15 verschiedene Dachtypen sind im Angebot – erhältlich bei Ihrem TiSUN-Installateur vor Ort. Vorteile von TiSUN Solar-

- 1) Wie viel Kilogramm der leichteste TiSUN Solarkollektor wiegt?
- 2) Wie viel Kilogramm der schwerste TiSUN Solarkollektor wiegt?
- 3) Welche enormen Schneelastbelastung TiSUN Solarkollektoren bestehen müssen?



**Sie wollen mehr wissen, kompetent beraten werden? [www.tisun.com/solarfonse2010](http://www.tisun.com/solarfonse2010)**

BAUEN WOHNEN leben

WÄRME AUS DER SONNE



Nikolaus Gombarsch  
Energieminister

Meine Vision ist die Energieartikler Österreichs, ich will unser Land unabhängig von Öl- und Gasimporten machen. Die Sonne ist eine unerschöpfliche und kostenfreie Energiequelle. Jeder genutzte Sonnenstrahl macht uns unabhängiger und schützt das Klima.



Foto: Winand Kersch

kges/sose/bauenwohnenleben - # 8 # - 23.04.2010 gedruckt am 20.04.2010 09:17:52

WÄRME AUS DER SONNE

Aus der Praxis: Was man wissen sollte

## Die häufigsten Fragen zu Solaranlagen

ein denkmalgeschütztes Gebäude, muss vorher das Denkmalkamt informiert werden. In NO und OO ist eine Solaranlage nur anzeigepflichtig, wenn sie mehr als 20 m<sup>2</sup> Kollektorfläche hat, in Kärnten ab 10 m<sup>2</sup>. Im Land Salzburg bedürfen Solaranlagen keiner Bewilligung, wenn diese höchstens 20 Prozent der Dachfläche in Anspruch nehmen und parallel zur Dachfläche auf dieser angebracht sind. Im Fall der Ausdehnung der Solaranlage auf dem Dach besteht eine Bewilligungspflicht. **Welcher Speicher ist der Richtige für meine Anlage?** Die Dimensionierung wird bei größeren Anlagen vom Installateur mit Hilfe eines einfachen Simulationsprogramms durchgeführt. Bei kleineren Anlagen greift man auf fertige Kollektor-Speicher-Sets zurück. Als Richtlinie werden bei Warmwasseranlagen 50 Liter Speicher pro Quadratmeter Kollektorfläche angesetzt, bei Heizungsunterstützung bis 100 Liter Pufferspeichervolumen pro Quadratmeter. Wichtig bei der Speicherwahl ist auch die Dämmung. Bei schlechter Dämmung sind große Verluste zu erwarten, da die Anlage erst dadurch hohe solare Gewinne erzielt, dass man sie einige Zeit speichern kann. Dämmstoffstärken von mind. 10 cm sind empfeh-

enswert. **Ist die Wartung einer Solaranlage wirklich wichtig?** Ja, denn nur eine gewartete Solaranlage wird mehr als 20 Jahre tadellos funktionieren und hohe solare Gewinne bringen. Das ist wie bei jeder Heizung: Wartet man sie nicht, sinkt nach Jahren der Wirkungsgrad und die Heizkosten steigen. Daher: Alle 2 bis 3 Jahre einen Fachmann zur Überprüfung lassen. **Info-Hotline:** 0 31 12/50 86 12 **Montags bis Freitags von 6.30 bis 12 Uhr** [www.solarwarme.at](http://www.solarwarme.at)

Solaranlagen: Nachhaltiglicher Einbau in bestehende Gebäude

## Solarwärme und Sanieren

nachträgliche Installation einer Solaranlage ist grundsätzlich in jedem Haus möglich. Konkrete Anlässe, die den zusätzlichen Einsatz von Solarwärme besonders kostengünstig machen, gibt es genügend. So zum Beispiel der Austausch des alten Heizkessels. Vor allem im Zuge einer thermischen Sanierung und/oder wenn die bestehende Heizungsanlage überaltert ist, bietet sich die Installation einer Solaranlage geradezu an. Ebenso, wenn Dachsanierungsarbeiten durchgeführt werden. Grundgedächte können Solaranlagen auf vierter Hand ideal geeignet ist, meist das

Dach aufgrund der Höhe und der damit relativ unerschöpflichen Verschattung durch Bäume oder andere Dächer. Voraussetzung ist eine Dachneigung, die zwischen 20 und 60 Grad liegt. Daran kann ein Maximum an Sonnenenergie eingefangen werden. Als besonders wirkungsvoll erweisen sich Solaranlagen in Kombination mit Niedrigtemperaturheizungen wie etwa Fußboden- oder Wandheizungen. Auch bei geringerer Sonneneinstrahlung werden die für die Heizungen benötigten Temperaturen leicht erreicht. Was die nachträgliche Installation einer Solaranlage

zusätzlich begünstigt: Massive bauliche Eingriffe in das Haus sind nicht erforderlich. Vom Kollektorfeld am Dach bis zum Heizraum werden lediglich zwei speziell wärmegeleitete Rohrlösungen verlegt – entweder in einem freien Keller oder Lüftungsschacht bzw. an der Außenwand in einem eigenen „Regenfallrohr“. Solaranlagen lassen sich auch nachträglich mit nahezu allen Raumklimatisierungssystemen gut kombinieren, wobei die Kombe-Sparnis vor allem bei luftig belüfteten, aber wenig geheizten und somit kostensparenden Wohnräumen gespart werden können. [www.solarwarme.at](http://www.solarwarme.at)

Solkampagne 2010 – Ein Programm von

BAUEN WOHNEN leben

Mit der Kraft der Sonne

## Solarthermie bringt Wohlfühl-Klima nach Schönberg

Vorgangenen Herbst ging der Ofen der Festbrennstoffe des Straußengärtners in Schönberg kaputt. Daher entschloß sich Straußenzüchter Wolfgang Gärtner für eine Solaranlage, gekoppelt mit einer Hack-

schmelz- und Pelletheizung. Nach ausführlicher Planung und Beratung durch die Firma Puchet Wärme- und Wasser-technik aus Ebersdorf-Kommern ziert eine 60-Quadratmeter große Indachanlage das



Die modernste Technik ist es im Straußengärtner Schönberg immer schön warm.



Straußenzüchter Wolfgang Gärtner setzt auf die Kraft der Sonne.

Straußenland. Mit dem 4.000 Liter fassenden Tank ist auch ein ausreichend großer Warmwasserpuffer gewährleistet. „Die Anlage macht für mich ökologisch und ökonomisch Sinn. Schließlich würde mir rund ein Viertel der Investitionskosten durch Förderungen rückvergütet“, freut sich der Umrainer.

**Der Strauß im sonnigen Kumpal** Straußen sind bei uns in Schönberg heimisch, aber die Sonnenkraft ist bei der Kikemauzucht sehr hilfreich. Straußenküken brauchen in den ersten Tagen eine Temperatur von ca. 30 Grad. Mit Hilfe der Sonnen können wir die Heizwärme und die Heizwasserstrahler befüllen und ersparen uns dadurch Gas, Öl und Holz. Ideal ist die Solaranlage im Frühling und im Herbst“, erklärt SONNEKRAFT. Produkte gibt es ausschließlich über ausschüsse, besonders geschulte Solarinstallateure in ganz Österreich. Die Partnerbetriebe finden Sie ganz leicht über [www.sonnenkraft.at](http://www.sonnenkraft.at)



BAUEN WOHNEN leben



WÄRME AUS DER SONNE



Ingrid Maurin  
Sprecherin  
Klima- & Energiefonds

Die zunehmend sichtbaren Folgen des Klimawandels versichern viele Menschen. Ein positiver Aspekt daran ist, dass dadurch allgemein das Interesse für erneuerbare Energien rasant ansteigt. Die Solarenergie hat sich durch ihre breite Anwendbarkeit und die unkomplizierte sowie preisgünstige Installation ihren festen Platz in der Energiegenossenschaft und Zukunft gesichert.  
[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

Solarwärme: Weiterhin umfassende Beratung

# Energiesparen mit der Sonne

Wie groß das Interesse in der breiten Bevölkerung an Energiesparung ist, hat die Solarwärme-Infokampagne deutlich gezeigt.

Mit Ende Mai geht die größte Solarkampagne Österreichs „Schlaue heizen mit der Sonne“ zu Ende. Im Rahmen dieser Initiative von Lebensministerium, Klimafonds und Austria Energy werden auch weiterhin alle wichtigen Themen von Solarwärme für Wohnbau und Heizung im Vorfeld und im Vordergrund wie die kleinteiligen Vorteile für Umwelt-

und Klimaschutz durch eine verstärkte Nutzung von Solarwärme.

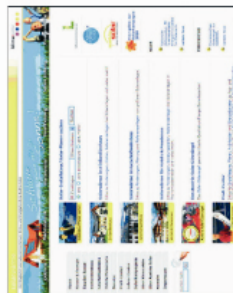
### Und so geht es weiter

Unter der Solar-Hotmailing-Adresse [www.solar-waerme.at](mailto:www.solar-waerme.at) sind auch weiterhin alle wichtigen Themen von Solarwärme für Wohnbau und Heizung im Vorfeld und im Vordergrund wie die kleinteiligen Vorteile für Umwelt-

### Mit Solarenergie gegen Klimawandel

In rund 600.000 österreichischen Haushalten sind Heizgeräte in Betrieb, die älter als 15 Jahre sind. Durch einen

Tausch gegen effiziente, moderne Geräte können viele Millionen Tonnen an Treibhausgasen eingespart und gleichzeitig auch die Energiekosten für die Haushalte reduziert werden. In Kombination mit der Solarwärme lassen sich Beträge bis zu 10% der Heizkosten sparen. Mehr als die Hälfte der Energiekosten für Solaranlagen werden von allen Bundesländern abgedeckt.



**Klimaschutz:** Jede Solaranlage zur Heizungsunterstützung schützt das Klima vor Treibhausgasen wie 140 neu gepflanzte Bäume.  
Infos: [www.solar-waerme.at](http://www.solar-waerme.at)

krge/sos/bauenwohnenleben - # 18 # - 28.05.2010 gedruckt am 26.05.2010 12:31:09

WÄRME AUS DER SONNE



Im Gespräch: Roger Hackstock

# „Potenzial ist gewaltig“

„Bauen-Wohnen-Leben“ hat Austria Solar Geoschaftsführer Roger Hackstock zum Gespräch über aktuelle Fragen der Solarenergie.

**BWL:** Wie sehen Sie die Stellung der Solarenergie innerhalb der „erneuerbaren Energien“?

Hackstock: Um eine langfristig günstige und preis-stabile Energieversorgung sicherzustellen, werden wir alle erneuerbaren Energien brauchen. Im privaten Hausbau ist die Kombination von erneuerbaren Energien am sinnvollsten: Von Sonne über Wind und Wasser bis hin zur Biomasse. Besonders wichtig ist die Abwechslung in der Energieerzeugung. In der Politik ist es gewaltig und steht

zusätzlich gratis und unbegrenzt zur Verfügung. **BWL:** Wir haben wettermäßig einen der schlechtesten Mai-Monate. Welche Auswirkungen haben weniger Sonneneinstrahlung und geringere Verfügbarkeit von Solaranlagen?

Hackstock: Wöchentliche Wetterdaten der Zentralanstalt für Meteorologie (ZAMG) zeigen recht deutlich, dass persönliche Witterung und objektive Fakten oft weit auseinander liegen. Kein rechnerisch feststehendes Wetter. Sommermonate im Mai, trotz vielen Regentagen, sind die besten, um die Speicher der Solaranlagen zu 100% auszufüllen. Die Sonne

**Hackstock:** „Persönliche Einsparungspotenziale sind wichtiger Energieneutralitätsfaktor für Solaranlagen.“

ist im Mai schon stark und es reichen wenige Sonnenstunden aus, die Speicher für schlechte Tage aufzuladen. **BWL:** Viel wird ja jetzt über die Volkanische Aktivität in Island berichtet. Haben solche Ereignisse Auswirkungen auf den Ertrag?

Hackstock: Glücklicherweise war der Ausbruch in Island nicht so stark wie 1991, der Ausbruch des Pinatubo in Indonesien. Damals wurde tatsächlich soviel Asche freigesetzt, dass sich das Klima spürbar veränderte und über Monate hinweg vermindert wurde. Bei den Vulkanaktivitäten in Island ist die Konzentration für Solaranlagen nicht bedenklich. **BWL:** Ihre Wünsche für die Zukunft?

Hackstock: In Österreich stehen die Zeichen auf Sonne. Mit der Energiestrategie Österreich werden auch in der Politik offizielle Ziele gesteckt. Austria Solar hat mit der Unterstützung von drei Ministerien eine Roadmap erarbeitet, die eine Verzehnfachung der Solaranlagen bis 2020 vorsieht. Wenn ganz persönlich: Roadmap für Energie und ich möchte, dass die Energiepolitik die Sonne noch vor meiner Pensionierung erleben darf – und die wird in frühestens zwanzig Jahren sein.

**Weiterfester:** „Sonnenskollektoren werden gut vermarktet. Selbst bei heftigen Stürmen werden bislang keine Anlagen vom Dach gefegt.“ (Hackstock)



BAUEN WOHNEN leben

Solarkampagne 2010 – Ein Programm von **bettertogether solar** [www.bettertogether.at](http://www.bettertogether.at)

BAUEN WOHNEN leben

## 9 krone.at – alle Online Artikel

The screenshot shows the homepage of the 'Bauen + Wohnen' section on krone.at. The browser address bar displays 'Bauen + Wohnen - krone.at'. The page features a navigation menu on the left with categories like 'STARTSEITE', 'NACHRICHTEN', 'WM 2010', 'KRONE.TV', 'SHOW + STARS', 'FAMILY', 'GESUND + FIT', 'MOTOR', 'DIGIWORLD', 'SPIELE', and 'SUCHEN'. The main content area includes several article teasers: 'Elegant duschen' (bathrooms), 'RASENMÄHEN' (lawn care), 'SOLARWÄRME-SPECIAL' (solar energy), 'TON IN TON' (interior design), 'GANZ OHNE CHEMIE' (mold removal), 'MODERN IST BESSER' (dishwashers), and 'HAUSBAU-TREND' (massive timber houses). A search bar for 'KRONEHATI - ANZEIGENSUCHE' is also visible. A URL at the bottom reads: 'http://www.krone.at/Bauen-Wohnen/Haeuser\_aus\_massivem\_Vollholz\_im\_Vormarsch-Hausbau-Trend-Story-198587'.



**Energiesparen hat immer Saison - Solarwärme-Special ...**

---

**krone.at**

STARTSEITE

**NACHRICHTEN**

Österreich

Welt

Sport

**WM 2010**

Stall

Geld + Job

Discover

Wetter

**KRONE TV**

**SHOW + STARS**

Music

Kino

**FAMILY**

TV-Programme

Haustiere

Cooking Stars

**Spiele + Wahlen**

**GESUND + FIT**

Monatkap

Ratlos

**MOTOR**

**DEGIWORLD**

Internet

Hand + Software

Spieler-Taste

Freizeit

**SPIELE**

Quiz

**SUCHEN**

Firmen-Suche

Gasthof-Tipp

Kostenlos

Shop


Hetz + Sex

Partneruche


STARTSEITE BAUEN + WOHNEN **Energiesparen hat immer Saison**

**SOLARWÄRME-SPECIAL** 14.06.2010, 10:52

## Energiesparen hat immer Saison




**Die größte Solarkampagne Österreichs „Schlaue heizen mit der Sonne“ geht zu Ende. Im Rahmen der Initiative vom Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar wurde die österreichische Bevölkerung intensiv über die Vorteile von Solarthermie informiert und viele Interessierte BürgerInnen über die Solar-Hotline persönlich beraten. Der letzte Teil der Serie blickt in die Zukunft von Solarenergie in Österreich.**




**Dauerhaft sparen**

- Energiesparen hat immer Saison




**Die Zukunft**

- Die Zukunft braucht eine Alternative: Solarenergie!



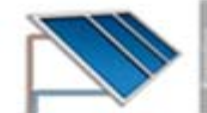
**Wichtige Tipps**

- Fünf Schritte zu deiner Solaranlage




**Wie viel man spart**

- Sonnige Aussichten für das Geldbrot!




**So funktionieren**

- So funktioniert eine Solaranlage




**Die Sonne feiert**

- „Europäischer Tag der Sonne“ - alles feiert!




**Alle Antworten**

- Nachträglicher Einbau einer Solaranlage



**Qualitätsgarantie**

- Alles über die Solar-Qualitätsgarantie



**Basics und Förderung**

- Schlaue heizen mit der Sonne

### Ratgeber

**Stelle deine Fragen**

- Wohin geht's zum Online-Ratgeber?

Auf der Solarwärme-Webseite (Link siehe Infobox) sind alle Details zu Kosten, Förderungen, etc. abrufbar. Dort findest du einen solarerfahrenen Installateur in deiner Nähe und alle Informationen zum Einbau von Solaranlagen. Unter der Solarwärme Info-Hotline 03112/55 86 12 beraten dich Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr Solarwärmespezialisten persönlich. Mit diesen kannst du deine Warmwasser- und/oder Heizsituation erörtern und erhältst eine kostenlose Beratung.

- Wider:** Häuser mit Solaranlagen
- [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**Stell deine Fragen zum Thema Solarwärme - siehe Infobox!**

**MEHR BAUEN + WOHNEN**

**BLDGUT:** Dusch-Erdbecken

**RADDIKA:** So blickt perfekt

**TON IN TI:** Tonputz und Get

**GANZ OH:** Weg mit Heusche

**MODERN I:** Mecht a Heusche

---

**Der ÖAMT**

Jetzt bestellen € 35,- für 20

**Schnelle Hilfe**

**Schutz vor Ka**

---

**HAUDBAU:** Häuser im Vorr

**UNGEZEI:** Keine C Col

**GARTDU:** Tipps fi der gen

**GARTDU:** Gesund Freize

**ROCHTIG I:** Gesund

**NOCH ME**

---

**KRONDIATI - ANZEIG**

Im mobilen Anzeige

---

**krone hat**

Der neue Online-Marktplatz für Möbel und Wohnkultur

**Wandbilder** [Viewpoint](#)

**Aufkleber** [Gartenk](#)

**Aufkleber** [Nebel](#)

**Wohn** [Jas](#)

Jetzt ansehen

Werbung



SOLARWÄRME-SPECIAL

17.03.2010, 16:22

## Schlaue heizen mit der Sonne



**Lebensministerium, Klimafond und der Verband Austria Solar haben Mitte Februar die Informationskampagne "Schlaue heizen mit der Sonne!" gestartet. Dabei soll auf die Vorteile von thermischen Solaranlagen aufmerksam gemacht werden. Mit einer Solaranlage kann man sich im Schnitt 2/3 der Kosten für Warmwasser und 1/3 der gesamten Heizkosten ersparen. Und – Solaranlagen werden großzügig finanziell gefördert.**

Eine Solaranlage, die Warmwasser bereitet und die bestehende Heizung eines Hauses unterstützt, funktioniert grundsätzlich nach einem technisch sehr einfachen Prinzip. Die eingestrahelte Sonnenenergie wird vom Kollektor in Wärme umgewandelt. Diese Wärme wird über einen flüssigen Wärmeträger in Rohren zu einem Wärmetauscher transportiert, in dem die Wärme auf das kalte Wasser im Speicher übertragen wird. Ist diese z. B. durch aktuelle Sonneneinstrahlung im Kollektor höher als im Speicher, startet automatisch eine Pumpe und setzt den Kreislauf wieder in Gang.

### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

### Heizt auch bei schlechtem Wetter

Solaranlagen funktionieren auch bei bewölktem Wetter. Die Sonneneinstrahlung in Österreich ist hervorragend geeignet für einen wirtschaftlichen Einsatz von Solaranlagen. Im Vergleich zu einem sonnigen Tag stehen an einem bewölkten Tag im Sommer immer noch bis zu 80 Prozent der Strahlung zur Verfügung. Die Systeme nutzen jene Strahlung, die von den Wolken reflektiert wird. Sogar an einem bewölkten Wintertag können immerhin noch 25 Prozent der Sonnenenergie genutzt werden. Für ein rund 130 m<sup>2</sup> großes Haus benötigt man eine

Kollektorfläche von 15 bis 20 m<sup>2</sup> und einen Speicher mit rund 1.500 Liter Volumen.

Solaranlagen sind mit allen bestehenden Heizsystemen kombinierbar. Im Schnitt können damit über das gesamte Jahr rund 70 Prozent des gesamten Warmwasserbedarfs und 30 Prozent eines Haushaltes abgedeckt werden. Der ideale Zeitpunkt, eine Solaranlage zu installieren, ist, wenn man gerade renoviert oder neu baut bzw. die alte Heizung ersetzt werden muss. Aber auch bei größeren Dachsanierungen sollte man über den möglichen Einsatz einer Solaranlage nachdenken.

### **Staatliche Förderung nutzen!**

In Österreich werden Nutzer von erneuerbarer Energie bei den Anschaffungskosten durch staatliche Förderungen finanziell unterstützt. Die Förderhöhen variieren in den jeweiligen Bundesländern je nach Anlagengröße. Im Schnitt erhält man 20 Prozent der Anlagenkosten gefördert. Gemeinden unterstützen Solarwärmeanlagen zusätzlich mit durchschnittlich 10 bis 50 Prozent der Landesförderung. Und die Kosten für den Einbau einer Solaranlage sind als Sonderausgabe steuerlich absetzbar. Die Anschaffungskosten sind abhängig von Größe und Typ der Anlage. Damit ist man unabhängig von steigenden Energiepreisen.

### **Infos im Internet**

Auf der Solarwärme-Website (Link siehe Infobox) sind alle Details zu Kosten, Förderungen, etc. abrufbar. Dort findest du einen solarerfahrenen Installateur in deiner Nähe und alle Informationen zum Einbau von Solaranlagen. Unter der Solarwärme Info-Hotline 03112/58 86 12 beraten dich Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr Solarwärmespezialisten persönlich. Mit diesen kannst du deine Warmwasser- und/oder Heizsituation erörtern und erhältst eine kostenlose Beratung.

*Stell deine Fragen zum Thema Solarwärme - siehe Infobox!*



SOLARWÄRME

12.04.2010, 16:14

## Die Solar-Qualitätsgarantie



**Solaranlagen mit besten Komponenten, optimierter Planung und fehlerfreier Installation funktionieren auch nach mehr als zwanzig Jahren noch tadellos. Aber wie kann ich sicherstellen, dass meine Solaranlage die beste ist? Qualitätsunterschiede gibt es bei allen Produkten – natürlich auch bei Solaranlagen. Daher hat der Verband Austria Solar vor rund 6 Jahren ein Gütesiegel für Anbieter von thermischen Solaranlagen ins Leben gerufen.**

Damit ist garantiert, dass ein Käufer einer Anlage mit Gütesiegel auf geprüfte, hohe Qualität und optimale Umweltverträglichkeit vertrauen kann. Ein Betrieb, der das Gütesiegel verwenden möchte, muss umfangreiche Qualitätskriterien bei den Komponenten Kollektor, Regelung, Speicher und Pumpe erfüllen.

### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

Moderne Betriebe, die mit dem Gütesiegel ausgezeichnet sind, arbeiten mit den besten Komponenten, führen eine optimale Planung durch und installieren die Anlage fehlerfrei. So funktionieren Solaranlagen auch nach einem Einsatz von mehr als 20 Jahren noch immer tadellos! Um die Kundentransparenz zu erhöhen wird das Gütesiegel zusätzlich nur an Betriebe vergeben, die komplette Solaranlagen anbieten.

### Lange Garanziezeiten mit dem Austria Solar Gütesiegel

Wenn du dich für eine Solaranlage entscheidest, ist die Garantiedauer ein wichtiges Kriterium. Schließlich kann es immer sein, dass etwas nicht so reibungslos läuft wie du es dir vorstellst. Die Garantieleistungen eines Gütesiegel-Betriebes liegen daher über den marktüblichen: Mindestens 10 Jahre Garantie werden auf alle Kollektoren, mindestens 5 Jahre auf alle Speicher gegeben.

Jahre auf alle Speicher gegeben.

Zusätzlich ist es für den Erhalt des Gütesiegels wichtig, dass die Montageanleitung bzw. die technischen Unterlagen der Anlage für den Kunden leichtverständlich sind. Dadurch können einfache Fehlerfunktionen selbstständig behoben werden.

Nicht nur die Technik, sondern auch die Umweltfreundlichkeit der Anlage wird genau geprüft - alle eingesetzten Dämmstoffe müssen frei von FCKW und HFCKW sein. Die verwendeten Frostschutzmittel müssen biologisch abgebaut werden können. Vergeben und überwacht wird das Austria Solar Gütesiegel von einer unabhängigen Kommission. Bis dato wurden bereits 24 heimische Betriebe mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. In Summe haben diese Betriebe weit mehr als zwei Drittel aller in Österreich installierten Solaranlagen verkauft. Detaillierte Infos findest du in der Infobox.

### **Infos im Internet**

Auf der Solarwärme-Website (Link siehe Infobox) sind alle Details zu Kosten, Förderungen, etc. abrufbar. Dort findest du einen solarerfahrenen Installateur in deiner Nähe und alle Informationen zum Einbau von Solaranlagen. Unter der Solarwärme Info-Hotline 03112/58 86 12 beraten dich Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr Solarwärmespezialisten persönlich. Mit diesen kannst du deine Warmwasser- und/oder Heizsituation erörtern und erhältst eine kostenlose Beratung.

*Stell deine Fragen zum Thema Solarwärme - siehe Infobox!*



SOLARWÄRME

23.04.2010, 10:09

## Nachträglicher Einbau einer Solaranlage



**Gerade eine Sanierung eines älteren Hauses ist - wenn man sich die Statistik ansieht - der richtige Zeitpunkt für den Einbau einer Solaranlage. In Österreich werden neue Solaranlagen zur Warmwassererzeugung bzw. als Unterstützung einer Heizung zu 83 Prozent in bereits bestehenden Häusern nachträglich eingebaut. Rund jede dritte Anlage wird im Zuge einer Gesamtsanierung eines Hauses installiert.**

Gerade ein Hausdach bietet einen optimalen Montageplatz für Solarkollektoren, weil aufgrund der Höhe eine Verschattung durch Bäume oder andere Dächer relativ unwahrscheinlich ist. Voraussetzung ist eine Dachneigung, die zwischen 20 und 60 Grad beträgt. So kann ein Maximum an Sonnenenergie eingefangen werden und die Energiekosten für das Gebäude reduziert werden. Wer also gerade eine Dach- oder Heizungssanierung durchführt, sollte auch über eine Solaranlage nachdenken.

### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

Solaranlagen sind besonders sinnvoll in Kombination mit Niedrigtemperaturheizungen wie Fußboden- oder Wandheizungen, da auch bei geringerer Sonneneinstrahlung die benötigten Temperaturen für diese Heizungen erreicht werden können.

Beim nachträglichen Einbau einer Solaranlage müssen auch keine massiven Eingriffe in das Haus vorgenommen werden. Vom Kollektorfeld am Dach bis zum Heizraum werden nur zwei speziell wärmegeämmte Rohrleitungen verlegt. Bei nachträglichem Einbau können diese entweder in einem freien Kamin oder Lüftungsschacht bzw. an der

entweder in einem freien Kamin oder Lüftungsschacht bzw. an der Außenwand in einem eigenen „Regen-Fallrohr“ verlegt werden.

Solaranlagen lassen sich nachträglich mit nahezu allen bestehenden Heizungssystemen kombinieren. Dafür steht eine Reihe von bewährten Konzepten zur Verfügung, wobei bestehende Speicher und Rohrleitungen häufig weiterverwendet und damit Kosten gespart werden können. Auch Sorgen um die Dichtheit seines Daches braucht man sich nicht mehr zu machen, denn die verschiedenen Einbausysteme sind sicher, tausendfach erprobt und können für alle Dachvarianten eingesetzt werden.

Bei der Anlage sollte aber trotz allem auf Qualität geachtet werden. Wer eine Gütesiegel-Anlage kauft, kann auf geprüfte, hohe Qualität und gute Umweltverträglichkeit der Materialien vertrauen. Außerdem garantiert das Siegel lange Garantiezeiten - mindestens zehn Jahre für die Kollektoren und mindestens fünf Jahre für die Speicher.

*Stell deine Fragen zum Thema Solarwärme - siehe Infobox!*



TAG DER SONNE

14.05.2010, 12:50

## "Europäischer Tag der Sonne" 2010 – alles feierte!



**Am 7. und 8. Mai fand der „Europäische Tag der Sonne“ statt, an dem in fast ganz Europa die Sonne feierte. Gemeinden, Schulen und Firmen informierten Interessierte über Sonnenenergie und deren Nutzungsmöglichkeiten und jeder hatte die Möglichkeit mitzufeiern!**

Die Sonne steht jedoch nicht nur an diesem Tag im Mittelpunkt: Bei der Suche nach Energielösungen, die sowohl die Umwelt schonen, unabhängig von herkömmlichen Energieträgern machen und auch helfen, kräftig Geld zu sparen, liegt die Solarwärme an oberster Stelle. „Raus aus der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern“, lautet – international – das Motto. Als eine der größten künftigen Energiehoffnungen gilt dabei die Solarenergie. Denn das Energiepotenzial der Sonne ist schier unerschöpflich: In nur drei Stunden deckt die Sonnenenergie den gesamten weltweiten Jahresbedarf ab. Auch die Sonneneinstrahlung in Österreich ist hervorragend für den wirtschaftlichen Einsatz von Solaranlagen geeignet. Je nach baulichen Gegebenheiten und Größe der Solaranlage, kann eine Solaranlage den gesamten Warmwasserbedarf eines Einfamilienhauses und darüber hinaus bis zu 50% der Heizung abdecken.

### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

Der Tag der Sonne wurde 2002 von Austria Solar in Österreich gestartet. 2004 wurde er von der Schweiz übernommen, 2006 folgte Deutschland. Mittlerweile sind es 16 europäische Länder, die sich an dem Sonnenfest beteiligen.

### Die Sonne scheint in Österreich

In Österreich war die Aktion heuer Teil der laufenden Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne“ von Austria Solar, Klimafonds und Lebensministerium. In Österreich informierten hunderte Gemeinden, Betriebe, Beratungsstellen, Schulen und Kindergärten über Solarenergie und setzten verschiedenste Aktivitäten zum Thema. So gab es zum Beispiel Infostände, Vorträge, kostenlose Solarberatung, Live-Kranmontagen von Solaranlagen und Anlageneröffnungen, wo sich jede/r kostenlos beraten und informieren konnte.

Zudem veranstalteten die meisten Hersteller von Solaranlagen einen „Tag der offenen Tür“, wo Interessierte technische Tipps, Produktinformationen, Werksführungen und vieles mehr bekamen. Viele Installateure schlossen sich dem Tag der Sonne mit eigenen Hausmessen an und boten dabei Solaranlagen zu besonders günstigen Preisen.

Vor allem viele Schulen haben sich heuer abermals entschlossen ihre Schüler über die günstige Energiealternative zu informieren und so ihr Umweltbewusstsein zu schärfen.

In den Schulklassen wurden eigene Gesangs- und Tanzaufführungen geboten, es gab Luftballonsstarts mit Wunschkarten an die „Solar-Zukunft“ und natürlich viel Information zum Thema Sonne.

Roger Hackstock, Geschäftsführer des Verbandes Austria Solar, freut sich, dass jedes Jahr mehr Gemeinden und Firmen an dem „Tag der Sonne“ teilnehmen. Den Grund sieht er in der Wichtigkeit alternativer Energien und in der Preisunsicherheit bei fossilen Brennstoffen: „Nicht nur der Klimawandel ist für viele Menschen ein Grund, um in eine Solaranlage zu investieren. Auch die Angst vor deutlichen Preissteigerungen bei Öl und Gas, Lieferengpässen aus Osteuropa oder einer drohenden Geldentwertung sind entscheidende Faktoren. Gleichzeitig wird bei einer Solaranlage die heimische Wirtschaft gestärkt, denn die meisten angebotenen Kollektoren sind „Made in Austria!“

Promotion

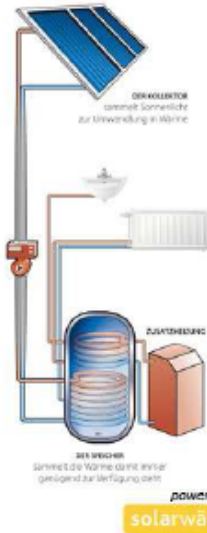




SOLARWÄRME

21.05.2010, 12:11

## So funktioniert eine Solaranlage



Die Sonneneinstrahlung in Österreich ist hervorragend geeignet für einen wirtschaftlichen Einsatz von Solaranlagen. Im Schnitt können damit 70 Prozent des gesamten Warmwasserbedarfs eines Haushaltes abgedeckt werden. Der ideale Zeitpunkt, eine Solaranlage zu installieren, ist, wenn man gerade renoviert oder neu baut bzw. die alte Heizung ersetzt werden muss. Aber auch bei größeren Dachsanierungen sollte man über eine Solaranlage nachdenken. Mittlerweile gibt es in Österreich bereits über 240.000 Haushalte mit Solaranlagen – Tendenz steigend!

Solaranlagen nutzen die Sonne auf relativ einfache und dabei äußerst effiziente Weise.

### Die Technik der Solarwärme

#### Schritt 1:

In einem Sonnenkollektor wird die Sonnenwärme von einer Absorberplatte aufgenommen. Diese schwarz beschichteten Absorber aus Kupfer oder Aluminium fangen die Sonnenstrahlen ein und geben die Wärme an das Wasser ab, das sie durchströmt. Jeder kennt diesen Effekt vom Gartenschlauch, der nach einiger Zeit in der Sonne ziemlich heißes Wasser enthält. Die Absorber werden mit Glas abgedeckt, rückseitig gedämmt und mit einer Metall- oder Holzummantelung dicht verschlossen, so dass möglichst wenig der wertvollen Sonnenwärme wieder nach außen dringen kann.

#### Schritt 2:

Die Wärme, die vom Sonnenkollektor umgewandelt wurde, wird über Rohrleitungen mit Hilfe einer Pumpe zu einem Wärmetauscher transportiert. Diese Rohre werden von einem flüssigen Wärmeträger durchströmt. Im Wärmetauscher wird die Wärme auf das kalte Wasser im Speicher übertragen.

#### Schritt 3:

Die Steuerung der Anlage vergleicht laufend die Temperaturen in Speicher und Kollektor. Ist die Temperatur im Warmwasserspeicher kälter als die durch im Kollektor, startet die Pumpe und setzt den Kreislauf in Gang.

#### Schritt 4:

Das über den Wärmetauscher abgekühlte Gemisch fließt erneut in den Kollektor zurück und der Kreislauf beginnt von vorne.

#### Der optimale Einsatz

Die Neigung der Sonnenkollektoren sollte zwischen 20 und 60 Grad betragen.

Die Kollektoren selbst können auf jedem Dach oder auch an anderen Bauelementen (z. B. Balkon, Wintergarten) angebracht werden. Heutzutage stehen viele Systeme zur Auswahl.

Mit einem Wirkungsgrad von meist über 40 Prozent - d. h. aus den bei uns rund 1.000 kWh Sonneneinstrahlung pro Quadratmeter (m<sup>2</sup>) und Jahr werden rund 400 kWh Warmwasser gewonnen. Dieses wird in einem Solarspeicher gesammelt und in die Sanitär- und Heizungsinstallation im Haus eingespeist.

#### Strahlende Aussichten auch bei Schlechtwetter

Die durchschnittliche Sonneneinstrahlung in Österreich liegt bei rund 1.100 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Im Vergleich zu einem sonnigen Tag steht der Solaranlage an einem bewölkten Tag im Sommer immer noch bis zu 80 Prozent der Strahlung zur Verfügung, da sie auch die diffuse Strahlung (von den Wolken reflektiert) nützt. Sogar an einem bewölkten Wintertag können immerhin noch 25 Prozent der Sonnenenergie genutzt werden. Der Speicher fasst im Normalfall mehr als doppelt so viel, wie täglich im Haus an Warmwasser benötigt wird. So kann auch ein Schlechtwettertag überbrückt werden. Und was die Sonne nicht schafft, wird von der Zentralheizung übernommen oder elektrisch nachgeheizt.

#### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**Nutzungsmöglichkeiten: Warmwasser- und Heizkosten sparen**

Zwischen Mai und September kann eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung verwendet werden. Der Heizkessel ist in dieser Zeit ausgeschaltet. In der restlichen Jahreszeit unterstützt die Solaranlage den Heizkessel bei der Erwärmung von Wasser für Bad und Küche und hilft so teuren Brennstoff zu sparen. Dank der Sonne können 70 Prozent des benötigten Warmwassers eine vierköpfigen Familie abgedeckt werden.

Wird die Solaranlage größer dimensioniert, hilft sie zusätzlich auch noch Heizkosten zu sparen. Bei Solaranlagen zur Heizungsunterstützung schaltet sich der Kessel bereits etwa zu Ostern aus und erst im Oktober wieder ein. Im Sommerhalbjahr übernimmt die Sonne komplett das Warmwasser und die Heizung der Übergangszeit. Erst wenn die Temperaturen deutlich fallen, schaltet sich automatisch der Kessel dazu. Das verlängert seine Lebensdauer und spart Brennstoff. Übers Jahr deckt so eine Solaranlage neben 70 Prozent der Warmwasserkosten auch noch rund 25 Prozent der Heizkosten.

*Promotion*



SOLARWÄRME

25.05.2010, 15:04

## Sonnige Aussichten für das Geldbörsel



**Mit Solaranlagen wird die Wärmeversorgung sicherer, die Energiekosten sind klar vorhersehbar. Angesichts der laufenden Turbulenzen am Energiemarkt wird dies immer wichtiger. Solaranlagen helfen Energiekosten zu senken und werden von den Gemeinden und Bundesländern gefördert. Die Förderhöhen variieren in den jeweiligen Bundesländern je nach Anlagengröße. Gemeinden unterstützen Solarwärmeanlagen zusätzlich mit durchschnittlich 10 bis 50 Prozent der Landesförderung.**

Die Investition in eine Solaranlage ist natürlich mit Kosten verbunden (die Investitionskosten in eine Ölheizung, Pelletsheizung, etc. natürlich auch) - die sich aber mit Sicherheit in Zukunft rechnen werden. Solaranlagen dienen einerseits der Warmwasserwärmung, andererseits können sie zusätzlich die Heizung unterstützen. Die Anschaffungskosten sind abhängig von Größe und Typ der Anlage. Wir haben diese zwei Anlagentypen durchgerechnet und zeigen dir, wo für dich der Vorteil liegt:

**INFOBOX**

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

**Beispiel 1: Warmwasser**

Bei einer typischen Solaranlage zur Warmwasserbereitung (6 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, 300 Liter Solarspeicher) belaufen sich die Kosten auf rund € 3.800,- für das Kollektorset (Kollektoren + Speicher), € 500,- für Zusatzmaterial und € 1.500,- für die Montage.

Die Einsparungen bei solch einer Solaranlage können sich in jedem Fall sehen lassen. Mit einer solchen Anlage für Warmwasserbereitung

entlastest du deine Geldbörse um € 200,- bis € 400,- im Jahr, je nachdem ob Öl, Gas, Holz oder Strom durch die Sonne ersetzt wird. Eine Solaranlage liefert 25 Jahre fast kostenloses Warmwasser und entlastet nebenbei jährlich die Umwelt um etwa 1 Tonne CO<sub>2</sub>. Mit den Förderungen von Bund, Ländern und Gemeinden können bei der Anschaffung mehr als € 2.300,- gespart werden.

#### Beispiel 2: Warmwasser und Heizung

Bei einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (15 m<sup>2</sup> Kollektorfläche, 1.000 Liter Solarspeicher) belaufen sich die Kosten auf rund € 8.100,- für das Kollektorset (Kollektoren + Speicher), € 800,- für Zusatzmaterial und € 2.700,- für die Montage.

Bei dieser Solaranlage beträgt die jährliche Einsparung bei den Energiekosten beachtliche 300,- bis fast 700,- Euro. Die zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen von 2 Tonnen pro Jahr entsprechen den Emissionen von einem Jahr Autofahren (Mittelklassewagen, 12.000 km). Die Landesförderung beträgt je nach Bundesland im Schnitt € 2.300,-, hinzu kommt in vielen Fällen eine zusätzliche Förderung der Gemeinde von bis zu € 1.000,-. Größere Anlagen werden stärker gefördert und sind zusätzlich beim Lohnsteuerausgleich absetzbar.

In beiden Fällen kannst du Versorgungskrisen gelassener entgegenblicken. Engpässe sind beim Rohstoff Sonne jedenfalls nicht zu befürchten – denn diese scheint immer und überall.

Nähere Informationen zu den Anschaffungskosten sowie die genauen Förderbestimmungen deines Bundeslandes bei [solarwaerme.at](http://solarwaerme.at) (siehe Infobox!

*Promotion*



SOLARWÄRME

09.06.2010, 16:12

## Fünf Schritte zu deiner Solaranlage



**Die Wärme der Sonne zu nutzen, ist für viele Hausbesitzer ein erster Schritt weg von den hohen Heizkosten, hin zu mehr Unabhängigkeit. Wer jedoch in eine Solaranlage investieren will, sollte sich vorher genau informieren, welche Solaranlage für die eigenen Bedürfnisse ideal ist. Wir erklären dir in fünf Schritten, worauf du achten musst.**

### Schritt 1 - Der richtige Zeitpunkt

Wer im Frühjahr eine neue Heizung mit Solaranlage installiert, spart nicht nur dauerhaft Energiekosten, sondern hat bereits im Sommer genügend Solarenergie für warmes Wasser. Natürlich kann aber das ganze Jahr über eine Solaranlage ohne Probleme installiert werden. Gerade wenn man neu baut oder renoviert, ist es besonders sinnvoll eine Solaranlage mitzuplanen, da die Installation Hand in Hand mit den Baumaßnahmen einhergeht. Auch wenn das Dach undicht wird oder die alte Heizung den Geist aufgibt, lohnt es sich, über eine Solaranlage nachzudenken. Bei einem nachträglichen Einbau, wenn das Dach undicht oder die Heizung erneuert werden muss, bedarf es aber auch hier keiner massiven Eingriffe.

### INFOBOX

zur Übersicht über die Förderungen für Solaranlagen

Zertifizierte Installateure bzw. Planer finden!

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

### Schritt 2 - Die Nutzungsmöglichkeit

Als nächstes musst du dich entscheiden, ob die Solaranlage nur das Wasser erwärmen oder auch die Heizung unterstützen soll. Für einen Vier-Personen-Haushalt genügen fünf bis sechs Quadratmeter Kollektorfläche und ein 300-Liter-Warmwasserspeicher. Eine solche Solaranlage liefert in den warmen Monaten genug Energie, um den Warmwasserbedarf des Hauses zu decken. Will man eine zusätzliche Heizungsunterstützung, muss die Solaranlage inklusive Speicher größer ausfallen. Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus von 130 m<sup>2</sup> Wohnfläche sind dafür etwa 15 bis 20 m<sup>2</sup> Kollektorfläche und ein Solarspeicher mit rund 1.500 Litern erforderlich.

### Schritt 3 - Die Kosten und Förderungen

Mit einer Solaranlage sparst du doppelt: bei der Anschaffung und im Betrieb. Die Anschaffungskosten sind abhängig von Größe und Typ der Anlage. Für den Einbau einer Solaranlage für Warmwasser musst du mit Kosten ab 4.000 Euro rechnen. Bei einer Anlage mit Heizungsunterstützung erhöhen sich die Kosten auf 8.000 bis 12.000 Euro. Nutze auf jeden Fall die Förderungen, die für die Errichtung von Solaranlagen gewährt werden. Die Förderhöhen variieren in den jeweiligen Bundesländern, zusätzlich unterstützen Gemeinden Solarwärmeanlagen mit durchschnittlich 10-50% der Landesförderung.

*Eine Übersicht über die regional unterschiedlichen Förderungen von Gemeinden und Bundesländern findest du sortiert auf der Homepage von Austria Solar (siehe Infobox).*

### Schritt 4 - Der Solar-Installateur

Hast du dich nun für den Einbau einer Solaranlage entschieden, solltest du nun Kontakt mit einem Solar-Installateur in deiner Nähe aufnehmen. Das Gütesiegel garantiert längere Garantiezeiten und geprüfte, hohe Qualität und Umweltverträglichkeit der Materialien.

*Geschulte, zertifizierte und Solarwärmeinstallateure mit dem Austria Solar Gütesiegel findest du unter dem Link in der Infobox!*

### Schritt 5 - Die Montage

Nachdem du dich für eine Solaranlage sowie einen spezialisierten Installateur entschieden hast, steht einer Montage nichts mehr im Weg. Eine Solaranlage ist heutzutage im Neubau in einem Tag komplett installiert. Meist werden die einzelnen Teile im Solar-Set angeboten. Das ist kostengünstiger und erleichtert dem Monteur die Arbeit. Bei der Montage kann so praktisch kein Fehler mehr gemacht werden.

Promotion



SOLARWÄRME

10.06.2010, 14:35

## Die Zukunft braucht eine Alternative: Sonnenenergie!



**Die Preise für Erdöl und Erdgas steigen kontinuierlich, fossile Energieträger werden immer knapper. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß belastet die Umwelt und verändert unser Klima. Hinsichtlich der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind alternative, erneuerbare Energien von besonderer Bedeutung. Die Solarenergie hat sich hierbei von einer belächelten Outsider-Technologie zu einer nicht wegzudenkenden Größe der Energienutzung unserer Zeit entwickelt.**

Ab dem Jahr 2000 begannen die Preise bei fossilen Energieträgern stark zu schwanken. Öl und Gas wurden immer teurer und gleichzeitig die Auswirkungen der Luftverschmutzung immer stärker bemerkbar. Die zunehmend sichtbaren Folgen des Klimawandels verunsicherten viele Menschen und das Interesse für erneuerbare Energie stieg rasant an. Gerade die Solarenergie konnte durch ihre unkomplizierte und preisgünstige Installation immer mehr ins Zentrum rücken.

#### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

Das Zeitalter der erneuerbaren Energien  
Der steigende Absatz von thermischen Solaranlagen führte zu einer Expansion der Branche. Produktionsstandorte wurden bundesweit ausgebaut und viele neue Unternehmen gegründet. Im letzten Jahrzehnt wurde die Solartechnik nahezu flächendeckend in Österreich von Installateuren angeboten. Zusätzlich verstärkten die Hersteller ihre Aktivitäten zur Schulung des Handwerks, was die angebotene Qualität und die damit verbundene Akzeptanz der Technik weiter erhöhte.

Auch Österreich vom Klimawandel betroffen  
Auch Österreich ist seit Jahren vom Klimawandel betroffen: Der Super-Sommer 2003 brachte die meisten Hitzetage über 30 Grad, die je gemessenen wurden, im Sommer 2005 folgte auf einen ungewöhnlich heißen Juli ein extrem verregneter August mit Hochwasserkatastrophen im Nordalpenbereich, vor allem in Vorarlberg und im Außerfern. Im April und Juli 2006 standen wieder ganze Dörfer unter Wasser, gleichzeitig war es im Juli so heiß wie seit 1851 nicht mehr. Der Winter 2005/2007 brach alle Rekorde, er war der wärmste seit 1.300 Jahren, mit Mai-Wetter im Jänner. Das Jahr 2007 war einer Studie des britischen Wetterdienstes zufolge das wärmste weltweit seit Beginn der Aufzeichnungen - die Liste ist lang und hört nicht auf.

Bereits das heurige Jahr ist von extremen Unwetterkatastrophen gekennzeichnet. In den vergangenen Wochen hat es schwere Unwetter in Teilen Niederösterreichs, des Burgenlandes und der Steiermark gegeben, Tornados, die man ansonsten nur aus den USA kennt.

Solarenergie ist Klimaschutz pur!  
Jede Solaranlage zur Heizungsunterstützung schützt das Klima vor Treibhausgasen wie 140 neu gepflanzte Bäume. Mit der Jahreswärme aller heimischen Solaranlagen könnte man in Vorarlberg alle Haushalte ein Jahr lang beheizen! Alle Solaranlagenbesitzer in Österreich entlasten damit nicht nur die Umwelt, sondern auch ihre Geldbörse. Die Gesamteinsparung beträgt rund 100 Millionen Euro an Energiekosten jährlich.

Was wir gegen den Klimawandel tun können:

„Alte Heizungen raus – Solarenergie rein“

In rund 600.000 österreichischen Haushalten sind Heizgeräte in Betrieb, die älter als 15 Jahre sind. Hier können viele Millionen Tonnen an Treibhausgasen eingespart und gleichzeitig die Energiekosten für hunderttausende Haushalte gesenkt werden. Dafür müssen die alten Heizungen getauscht und durch effiziente moderne Geräte ersetzt werden. In Kombination mit Solarenergie lassen sich auf diese Weise die Heizkosten bei zusätzlich guter Dämmung des Hauses um mehr als die Hälfte senken. Förderungen für Solaranlagen werden von allen Bundesländern angeboten.

**Solarenergie ist nicht einfach nur eine Möglichkeit – Solarenergie ist die Zukunft!**



SOLARWÄRME

14.06.2010, 10:47

## Energiesparen hat immer Saison



**Die größte Solarkampagne Österreichs „Schlaue heizen mit der Sonne!“ geht zu Ende. Im Rahmen der Initiative vom Lebensministerium, Klimafonds und Austria Solar wurde die österreichische Bevölkerung intensiv über die Vorteile von Solarthermie informiert und viele interessierte BürgerInnen über die Solar-Hotline persönlich beraten. Der letzte Teil der Serie blickt in die Zukunft von Solarenergie in Österreich.**

Auch wenn die Kampagne zu Ende geht, ist die weitere Beratung und Aufklärung über Solarthermie wichtig und gegeben.

Unter der **Solar-Homepage** [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) sind auch weiterhin alle wichtigen Informationen zum Thema thermische Sonnenenergie und deren Nutzung abrufbar. Ebenso findest du hier geschulte und zertifizierte Solarwärmeinstallateure mit der Postleitzahlensuche ganz in deiner Nähe.

### INFOBOX

Hier geht's zum Online-Ratgeber!

Bilder: Häuser mit Solaranlagen

[www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at)

Konkrete Beratung zu allen Fragen rund um Solarenergie bietet die **Solarwärme Info-Hotline** unter 03112/58 86 12 (Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr). Hier kannst du kostenlos den **Ratgeber Solarwärme** anfordern, erhältst Praxistipps und wertvolle Infos rund um thermische Solaranlagen von Solarspezialisten.

Solarenergie – Die Zukunft auf dem Heizungsmarkt  
Die Preise für Erdöl und Erdgas steigen kontinuierlich, Heizen wird für jeden zum Luxus. Fossile Energieträger werden immer knapper. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß belastet die Umwelt, die Luftverschmutzung erreicht einen kritischen Punkt.

Hinsichtlich der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind alternative, erneuerbare Energien von besonderer Bedeutung. Die Solarenergie hat sich hierbei von einer belächelten Outsider-Technologie zu einer nicht wegzudenkenden Größe der Energienutzung unserer Zeit entwickelt. Durch die stetige Entwicklung der Solarbranche und der Wunsch immer mehr Sonnenlösungen zu finden, führt zu neuen Innovationen, billigeren Gesamtlösungen und einer einfacheren Handhabung.

### Sonnige Aussichten!

Die Verbreitung von Solarwärmeanlagen befindet sich im Aufwind, die Verkaufszahlen steigen jedes Jahr weiter an. Eine Solaranlage kann wie ein Sparbuch gesehen werden, bei denen die Zinsen von Jahr zu Jahr steigen und steigen. Einmal investiert, sparst du dir dank der kostenlosen Sonnenenergie jährlich viel Geld. Die Entwicklung bei Solarwärmeanlagen zeigt, dass die ÖsterreicherInnen zunehmend den Wert solider Investitionen im eigenen Haus schätzen, statt das Ersparte in riskanten Geldgeschäften zu verlieren. Rund 240.000 österreichische Haushalte nutzen die Sonne bereits für Warmwasser und Raumheizung und sparen sich dadurch Energiekosten in der Höhe von rund 100 Millionen Euro pro Jahr. Mit thermischen Solaranlagen kann bis zu 2/3 des Warmwassers und 1/3 der Heizung jährlich mit der Sonne gedeckt werden.

Der neue Solar-Boom hilft auch der österreichischen Konjunktur. Weil österreichische Firmen am europäischen Solarmarkt die Nase weit vorne haben, bleibt bei jeder neuen Solaranlage rund die Hälfte der Wertschöpfung im Land.

3 Fragen an Austria Solar Geschäftsführer Roger Hackstock:

### **Was ist der Vorteil einer Solaranlage gegenüber anderen Heizungen?**

„Solarenergie ist eine Energieform, die uns fast unbegrenzt und kostenlos zur Verfügung steht. Sie unterliegt keinerlei Preisschwankungen und ist von politischen Entwicklungen unabhängig.“

### **Wie umweltschonend ist eine Solaranlage wirklich?**

„Eine Solaranlage für Warmwasser und Heizung spart der Umwelt zwei Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr. Das ist so viel, wie ein regelmäßiger Autofahrer durchschnittlicher pro Jahr mit einem Mittelklassewagen produziert. Die Energie der Sonne ist sauber, erzeugt keinen Lärm, keinen Staub und keine Abgase.“

**Wie sieht die Zukunft der Solarenergie in Österreich aus?**

„In Österreich stehen die Zeichen auf Sonne. Mit der Energiestrategie Österreich werden auch in der Politik offizielle Ziele gesteckt. Austria Solar hat mit der Unterstützung von drei Ministerien eine Roadmap entworfen, die eine Verzehnfachung der Solaranlagen bis 2020 vorsieht. Mein ganz persönlicher Wunsch ist, dass diese Roadmap umgesetzt wird und ich somit eine echte Energiewende hin zur Sonne noch vor meiner Pensionierung erleben darf – und die wird in frühestens zwanzig Jahren sein.“



## 10 Der Installateur – alle Fachartikel

### SERIE SOLARKAMPAGNE 2010

# Die Solarthermie macht 2010 mobil!

2010 wird das Jahr der thermischen Solaranlagen. Im Februar startet mit „Schlaue heizen mit der Sonne!“ eine österreichweite Solarkampagne.

**A**ls gemeinsame Initiative von Lebensministerium, Klima- und Energiefonds und Verband Austria Solar hat die Kampagne das Ziel, allen Österreicherinnen und Österreichern intensiv die Möglichkeit solarer Heizungsunterstützung und Warmwasserbereitung vor Augen zu führen und damit eine deutliche Steigerung des Informationsgrades zu erreichen.

Darüber hinaus wollen die Partner der Initiative eine verstärkte Zunahme des jährlichen Installationsvolumens von Solarwärmanlagen für die kommenden Jahre erreichen. Die Kampagne richtet sich einerseits an die Gesamtbevölkerung, um die Informationen und Vorteile von Solarthermie möglichst breit zu streuen, und andererseits an private Hausbesitzer, „Häuslbauer“ und Wochenendhausbesitzer.

Der Fokus der Kampagne liegt auf der solaren Heizungsunterstützung um das Potential zur Wärmeerzeugung mit der Sonne bestmöglich auszuschöpfen. Gerade hier wird gezielt auf die Möglichkeiten der Nachrüstung mit Solaranlagen auf bestehenden Gebäuden hingewiesen, bei dem - laut der Solarwärme Roadmap 2020 - das Potenzial am Größten ist.



Ein Impuls zum richtigen Zeitpunkt: Die Solarkampagne 2010 erreicht über TV- und Radiospots im ORF sowie die Kronenzeitung ein großes Publikum. Registrierte SolarPartner und zertifizierte Solarwärme-Installateure und -Planer werden in der PLZ-Suche auf [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) empfohlen und können sich auf hohe Nachfrage einstellen.

„Mit der Solarkampagne 2010 werden wir einen großen Schritt im Bereich der Bewusstseinsbildung machen, um die Österreicher von den Möglichkeiten der Solarwärme zu überzeugen! Der Anteil von Solarenergie am Gesamtenergieverbrauch soll bis zum Jahr 2020 von derzeit 0,3 auf über 3 Prozent verzehnfacht werden“, unterstreicht Robert Kanduth, Obmann des Verbandes Austria Solar, die Bedeutung der Solarkampagne 2010.



### Registrieren Sie sich jetzt als SolarPartner

Bereits 180 Installateure sind als SolarPartner-Betrieb registriert – sind auch Sie dabei? Nur wer sich rasch noch vor der Kampagne registriert, kann profitieren. In TV- und Radio-Spots, aber auch in der Kronenzeitung und in Fachmagazinen wird kommandes Jahr laufend auf das Thema Solarwärme und die SolarPartner-Betriebe hingewiesen. Als Informations-Dreh-

*„Mit der Solarkampagne 2010 werden wir einen großen Schritt im Bereich der Bewusstseinsbildung machen“*

Robert Kanduth,  
Obmann Austria Solar

scheibe dient die Website [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at). Alle registrierten Solarinstallateure sind dabei aufgelistet und die Kunden können über eine Postleitzahlsuche schnell den solarerfahrenen Fachbetrieb. Alle „Zertifizierten Solarwärme-Installateure und -Planer“ sind beim Sachergebnis erstgereiht.

Beim „Europäischen Tag der Sonne“ am 7./8. Mai 2010 wird eine Postkarte „Ihr Weg zum nächsten solarerfahrenen Installateur“ mit Hinweis auf die Postleitzahlsuche tausendfach verteilt. Informationen zum nächstgelegenen SolarPartner-Betrieb erhält man auch bei der Solarwärme Info-Hotline unter Tel. 03112/588 612 (Mo-Fr von 8.30–12.00 Uhr). Hier bekommt jeder kostenlos Praxistipps von Solarspezialisten und wertvolle Infos rund um thermische Solaranlagen.

„Mit der Solarkampagne werden in breiter Front den Kunden die

**SERIE SOLARKAMPAGNE 2010**

Vorzüge der Solarwärme näher gebracht, ohne die wir die anstehende Energieproblematik in Zukunft nicht bewältigen werden können. Das ermöglicht verstärkte Kundenkontakte, die unseren Betrieben auch mehr Auslastung bringt.“, meint Bundesinnungsmeister Michael Mattes. „Wer im Bereich ‚Solarwärme‘ Kompetenz vorweisen kann, wird durch die Solarkampagne, aber auch die Entwicklungen in den nächsten Jahren enorme wirtschaftliche Vorteile erzielen können!“

**Schulungen zur Zertifizierung nutzen**

Mehr als 1.000 Handwerker, Baumeister und Energiefachleute haben sich bereits in den letzten Jahren österreichweit zum „Zertifizierten Solarwärmeinstallateur bzw. -planer“ ausbilden lassen und nutzen die Vorteile. Die Ausbildung erfolgt in einer intensiven 8-tägigen Schulung. Für eine Zertifizierung müssen die Fachkräfte eine Prüfung ablegen und drei dokumentierte Solaranlagen nachweisen.

Die nächsten Ausbildungskurse:

- Salzburg, 10. Dezember 2009: Informationsabend zu den Kursen von 18. Jänner bis 2. Februar 2010
- Klagenfurt, 28. Jänner 2010: Informationsabend zu den Kursen von 22. Februar bis 16. März 2010
- Wien, 15. Februar 2010: Informationsabend zu den Kursen von 19. März bis 17. April 2010

Weitere Kursinformationen erhalten Sie bei DI (FH) Gundula Tschernigg, AIT Austrian Institute of Technology unter 050550/6374 bzw. [gundula.tschernigg@ait.ac.at](mailto:gundula.tschernigg@ait.ac.at)

**Gütesiegel-Qualität für ihre Kunden**

Bereits 21 Solaranbieter tragen die begehrte Auszeichnung

**SolarPartner-Anmeldung**

**So profitieren Sie von der Solarkampagne 2010!**

Sind Sie schon als SolarPartner-Betrieb beim Verband Austria Solar registriert?

Nur wer sich rasch registriert kann von der Kampagne direkt profitieren. In DRE, Ö3 und Kronenzeitung wird auf das Thema Solarwärme und die SolarPartner-Betriebe hingewiesen.

Alle registrierten Solarinstallateure werden über eine Postleitzahlsuche auf der Website [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at), mit einer Postkarte „Ihr Weg zum nächsten solarerfahrenen Installateur“, die Solarwärme Info-Hotline und beim Tag der Sonne im Mai beworben. Die Registrierung kostet 290,- Euro exkl. MwSt. und gilt für das ganze Jahr 2010. Das Aufnahmeformular finden sie als Download im Internet unter:

[www.solarwaerme.at/solarpartner](http://www.solarwaerme.at/solarpartner)



Eine Initiative von Austria Solar, Klima- und Energiefonds und Lebensministerium



**Viele Wege wie Kunden zu ihnen finden: PLZ-Suche im Internet, Auskünfte über die Solarwärme-Info-Hotline und per Postkarte (siehe oben).**

„Austria Solar Gütesiegel“. Damit tragen zwei Drittel der in Österreich verkauften Solaranlagen dieses Qualitätssiegel. Gütesiegelbetriebe stehen für Qualität und gute Leistung, was wiederum einen wesentlichen Faktor für die Kaufentscheidung des Kunden darstellt.

Die Vergabe und Überwachung der Auflagen werden dabei von einer unabhängigen Kommission durchgeführt. Die Auszeichnung wird nur an Unternehmen vergeben, die umfassende Qualitätskriterien bei Kollektoren,

Regelung, Speichern und Pumpen erfüllen. Der Betrieb muss zudem den Nachweis erbringen, dass Installateuren leicht verständliche Montageanleitungen für die Errichtung der Solaranlagen zur Verfügung gestellt werden.

10 Jahre Garantie für Kollektoren und 5 Jahre Garantie für Speicher sind eine zentrale Voraussetzung für das Gütesiegel. Darüber hinaus werden strenge Anforderungen an die Dokumentation gestellt: Jeder Gütesiegel-Betrieb verpflichtet sich,

den Kunden Anleitungen für die In- und Außerbetriebnahme, für die Regelung und für die Behebung einfacher Betriebsfehler beizulegen. Auch ein Muster-Wartungsvertrag und ein Abnahmeprotokoll sind Standard. Alle eingesetzten Dämmstoffe sind frei von FCKW und HFCKW, das Frostschutzmittel biologisch abbaubar.

**Größte Solarschau auf Energiesparmesse Wels 2010**

Ein Highlight der Solarkampagne wird im kommenden Jahr die Energiesparmesse Wels sein. „Solarwärme“ wird das Schwerpunktthema der Messe sein. Die Energiesparmesse wird damit ihre Position als größte Solarschau Österreichs weiter verstärken. Sie findet zwischen 5. März und 7. März 2010 – mit speziellen Fachbesuchertagen am 3. und 4. März 2010 – statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.energiesparmesse.at](http://www.energiesparmesse.at)



*„Ohne Solar werden wir in Zukunft die anstehende Energieproblematik nicht bewältigen können.“*

**Michael Mattes, Bundesinnungsmeister**

SERIE SOLARKAMPAGNE 2010



## Solarkampagne startet: **Die Initiative für Solarwärme!**

*Das Jahr 2010 wird das Jahr der thermischen Solaranlagen. Das solare Heizen steht dabei im Fokus der Kampagne.*

**G**emeinsam mit dem Lebensministerium und dem Klimafonds hat der Verband Austria Solar seine österreichweite Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne“ gestartet. Damit sollen die Vorteile von thermischen Solaranlagen weiter verbreitet werden. Die Kampagne wird durch Radio- und TV-Spots im ORF sowie Kronenzeitungsinserate vor allem auf die Attraktivität der Solarthermie bei Sanierungen und für die Raumheizung hinweisen.

Mit thermischen Solaranlagen kann man derzeit rd. 2/3 des Warmwasser- und 1/3 des Heizbedarfs eines Haushaltes abdecken. Zwei von drei im vergangenen Jahr errichtete Anlagen sind bereits Kombianlagen, die für Warmwasser- und Heizungs-

unterstützung verwendet werden. Dieser Prozentsatz soll durch die Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne!“ noch signifikant erhöht werden, denn erst rd. 20 % der 240.000 in Österreich installierten Solaranlagen werden für Heizzwecke verwendet.

### Last call: Machen Sie mit!

Jeder Installateur kann von der Kampagne profitieren: Registrieren Sie sich gleich unter [www.solarwaerme.at/registrierung](http://www.solarwaerme.at/registrierung). Alle registrierten Solarinstallateure werden bei der Postleitzahlsuche auf der Homepage des Verbandes, bei der Solarwärme-Hotline und Anfang Mai beim Tag der Sonne speziell beworben. Die Registrierung kostet 290,- Euro exkl. MwSt. und gilt für das gesamte Jahr 2010. Also rasch anmelden und den medialen Schwung der Solarkampagne nutzen.

### Gütesiegelverleihung bei Energiesparmesse Wels

Auch auf der Energiesparmesse wird Solarwärme Schwerpunkt-

thema sein. Am Donnerstag 4. März findet auf der ORF Radio Oberösterreichbühne in Halle 1 von 14.00–16.00 Uhr eine Präsentation innovativer Solarprojekte statt. Direkt anschließend vergibt der Verband Austria Solar durch Obmann Robert Kanduth, den stv. Bundesinnungsmeister Alfred Laban und Georg Rathwallner von der AK-OÖ das Austria Solar Gütesiegel an vier neue Betriebe.

### Europäischer Tag der Sonne

Am 7. und 8. Mai 2010 wird der Europäische Tag der Sonne gefeiert, bei der auf die Nutzung der Solarenergie als Alternative aufmerksam gemacht wird. Installateure, die sich am Tag der Sonne mit eigenen Aktivitäten beteiligen, werden von Austria Solar mit Broschüren, Förderübersichten, Luftballons, Plakate, und vielem mehr unterstützt. Alle Aktivitäten werden in einem „online-Veranstaltungskalender“ aufgelistet und beworben. Anmeldung und Bestellung von Materialien unter [www.tagdersonne.at](http://www.tagdersonne.at). Machen Sie mit und profitieren sie vom Tag der Sonne für ihren Betrieb.



*„Auch wir im Handwerk spüren den großen Bedarf der Solarwärme-Branche. Dieser Trend bietet hervorragende Zukunftsaussichten für junge Menschen, die einen innovativen und vor allem sicheren Beruf mit Perspektive suchen.“*

Alfred Laban, stv. Bundesinnungsmeister



*„Mit der Solarkampagne ‚Schlaue heizen mit der Sonne!‘ leisten wir einen wesentlichen Beitrag unserem Ziel ‚34% erneuerbare Energie bis 2020‘ einen großen Schritt näher zu kommen! Und gleichzeitig verringern wir unsere Abhängigkeit von Öl und Gas.“*

Ingmar Höbarth, Geschäftsführer Klima- und Energiefonds

PREBTON



## Solaranlagen: Qualität steht im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Solar-kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne“ steht die Qualität thermischer Solaranlagen

**S**olaranlagen haben leider immer noch bei vielen Menschen das Image, nicht ganz ausgereift zu sein. Daher ist es besonders wichtig, dass sowohl die Komponenten einem möglichst hohen Qualitätsstandard entsprechen, als auch die Installation so professionell wie möglich abgewickelt wird.

Ein wesentliches Qualitätskriterium bei Solaranlagen - wie auch bei anderen Heizsystemen - ist der hydraulische Abgleich. Nur wenn die Anlage gut funktioniert, ist das Energiesparpotential voll ausgeschöpft - und das ist einer der wesentlichsten Argumente der Kunden für die Wahl einer Solaranlage. Mit einer einfachen Messung der Temperatur des Vorlaufs- und Rücklaufheizstranges, entweder bei den

Heizkörpern bzw. bei einer Fußbodenheizung für jeden Raum oder Strang, können zu hohe Unterschiede rasch erkannt und die Anlage einreguliert werden. Damit kann die optimale Funktion der Solaranlage garantiert, Kosten für den Kunden eingespart und eine hohe Zufriedenheit mit der Anlage erreicht werden. Roger Hackstock, Geschäftsführer von Austria Solar: „Nur zufriedene Kunden empfehlen Solaranlagen weiter, so kann die gesamte Branche erfolgreich in die Zukunft blicken!“

Damit wichtige Handgriffe bei der Installation einer Solaranlage nicht vergessen werden, bietet Austria Solar eine Checkliste bzw. ein Abnahmeprotokoll an. Für Gütesiegelbetriebe ist es Pflicht, dieses Abnahmeprotokoll dem Handwerker zur Verfügung zu stellen. Unter [www.solarwaerme.at](http://www.solarwaerme.at) kann es im Bereich „Profi-Center“ unter „Downloads“ abgerufen werden. Es inkludiert alle erforderlichen Maßnahmen, die ein Installateur vor der Inbetriebnahme durchführen sollte bzw. welche Informationen er an den

Kunden für den Betrieb der Anlage weiterzugeben hat.

### 10 Tipps für optimale Qualität

Gemeinsam mit der AIT Austrian Institute of Technology und der AEE INTEC hat der Verband Austria Solar eine Profi-Informationsbroschüre erstellt, in der die 10 wichtigsten Tipps beim Einbau einer Solaranlage abgehandelt werden. Die Themen reichen von der richtigen Fühlerplatzierung, der richtigen Dämmung bis zu den häufigsten Installationsfehlern. Die Broschüre im handlichen A5-Format ist eine praktische Arbeitshilfe und kann wie folgt bezogen werden:



„Qualität ist ein zentrales Thema in der Arbeit jedes

Installateurs. Der hydraulische Abgleich sollte bei jeder Heizung Standard sein, um beste Ergebnisse zu sichern. Besonders bei Solaranlagen führt eine gewissenhafte Einregulierung zu höheren Erträgen!

Michael Mattes,  
Bundesinstandsetzmeister

### Tipp

#### Die 10 wichtigsten Tipps bei der Installation von Solaranlagen

Jetzt kostenlos anfordern bei der Info-Hotline 03112 5886 (Mo. bis Fr. von 08.30 bis 12.00 Uhr) oder gleich im Internet bestellen: [www.solarwaerme.at/Service](http://www.solarwaerme.at/Service)





## Auch Solaranlagen brauchen Kontrolle

„Schlaue heizen mit der Sonne“ – schlaue Installateure binden ihre Solarkunden über Wartungsarbeiten.

**A**uch wenn keine gesetzliche Verpflichtung oder Regelung für thermische Solaranlagen zur Wartung besteht - diese verlangen hin und wieder danach, dass jemand nach dem Rechten sieht. Solaranlagen sind zwar fast wartungsfrei, aber Kleinarbeiten wie das Entlüften der

Anlage, die Überprüfung der Solarflüssigkeit bzw. des Anlagendruckes oder eine Kontrolle des Kollektorgehäuses und der Anschlüsse können beitragen, dass die Lebensdauer der Anlage steigt und der Kunde mit der Leistung des Installateurs noch zufriedener wird.

### Sollwert-Überprüfung

Bei der Wartung werden Anlagenbetriebsdruck und Volumenstrom mit den Sollwerten verglichen. Alle Temperaturen und Betriebszustände werden auf Plausibilität geprüft. Auch die Schaltfunktionen der Solarrege-

lung sowie die Umwälzpumpen und ihre Durchflussmengen gehören zu einer Routinekontrolle. Ein Blick auf Sicherheitsventil, Schwerkraftbremse, Speicherfühler und Magnesiumanode im Speicher lohnt sich ebenfalls. Beim Kollektor erfolgt eine Sichtkontrolle ob Gläser beschädigt, beschlagen oder Befestigungen lose sind, vor allem beim Temperatursensor. Auffällige Pumpengeräusche können einen möglichen Schaden ankündigen. Alle Einstellungen und Messwerte sollten nach Möglichkeit notiert und dokumentiert werden, damit sie bei der nächsten Kontrolle als Vergleich herangezogen werden können.

### Wartung bringt Folgeaufträge

Auf jeden Fall sollte man den Solarkunden auf die Wartung aufmerksam machen, damit die Anlage über die ganze Lebensdauer einwandfrei funktioniert und maximalen Einsparungseffekt bringt. Die Wartung sollte alle zwei bis drei Jahre erfolgen. Bei einer Wartung kommt der Installateur wieder mit dem Kunden in Kontakt und hat die Chance auf Folgeaufträge – gerade in Krisenzeiten ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

### Tipp

#### Die 10 wichtigsten Tipps bei der Installation von Solaranlagen

Jetzt kostenlos anfordern bei der Info-Hotline 03112 5886 12 (Mo. bis Fr. von 08.30 bis 12.00 Uhr) oder gleich im Internet bestellen: [www.solarwaerme.at/Service](http://www.solarwaerme.at/Service)



Eine der wichtigsten Aufgaben im Rahmen der Wartung ist die Kontrolle der Solarflüssigkeit. Mit einer Messung des pH-Wertes kann festgestellt werden, ob der Korrosionsschutz und damit das Glykol noch intakt ist. Ist der Wert niedriger als jener vom Abnahmeprotokoll, dann sollte die Flüssigkeit ersetzt werden. Experten raten grundsätzlich die Flüssigkeit alle 10 Jahre automatisch zu wechseln.



„Die Wartung einer Solaranlage erhöht

auch deren Lebensdauer. Alle Austria Solar Gütesiegel Betriebe bieten geprüfte *Wartungshinweise, Wartungsprotokolle und Wartungsverträge an, die vom Installateur genutzt werden können.*“

Roger Hackstock, GF von Austria Solar



## Heizen mit der Sonne **wird immer attraktiver**

Die Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne!“ kommuniziert österreichweit die Vorteile der Solarthermie.

**A**ngesichts eines volatilen Energiemarktes und stabiler Förderungen wird das Heizen mit der Sonne immer attraktiver. Viele Experten erwarten bereits für das heurige Jahr einen neuen Rekordölpreis. Die Angst vor einer

Geldentwertung lässt zusätzliche viele Menschen umdenken. Der Solarmarkt in Österreich ist krisensicher. Das hat die Weltwirtschaftskrise im Jahr 2009 eindeutig gezeigt, denn die Solar-Unternehmen mussten weder Mitarbeiter entlassen noch sie zur Kurzarbeit anmelden – ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Industriezweigen.

Bereits 240.000 Privathaushalte haben derzeit eine Solaranlage. Davon dienen rund 90 Prozent der Warmwasseraufbereitung. Der Trend geht aber ganz stark in Richtung Heizen mit Solarunterstützung, denn gerade

die Heizkosten stellen für den Einfamilienhausbesitzer einen beachtlichen Kostenfaktor dar, den er mit einer Solaranlage reduzieren kann.

### Kampagne informiert Hunderttausende

Mit der Kampagne „Schlaue heizen mit der Sonne!“ wurden in den letzten Monaten österreichweit die Vorteile von thermischen Solaranlagen verbreitet und mit Hilfe von Radio- und TV Spots im ORF, aber auch Inseraten in der Kronzeitung auf die Attraktivität von Solarwärme für solare Heizungsunterstützung aufmerksam gemacht. Besondere Berücksichtigung bei der Berichterstattung haben die SolarPartner-Betriebe von Austria Solar erhalten.

Im Zuge der Kampagne wurden hunderttausende Österreicher mit den für den Verkauf wichtigen Argumenten wie „ausgereift“, „kostengünstig“ und „macht unabhängig“ konfrontiert. Zusätzlich wurde mit der Umweltfreundlichkeit von Solarenergie geworben.

### Wohnbauförderung nur mit Solaranlage

In allen österreichischen Bundesländern wird die Gewährung einer Wohnbauförderung im Neubau direkt in Zusammenhang mit dem Einbau einer thermischen Solaranlage gebracht. In sechs Bundesländern gilt dies auch bei umfassender Sanierung. Diese gesetzlichen Vorschriften bringen mit sich, dass der Solarwärmemarkt in den nächsten Jahren eine stärkere Durchdringung erfahren wird.



„Aktuell sind in Österreich bereits vier Millionen Quadrat-

meter thermische Sonnenkollektoren in Betrieb. Bis 2020 wollen wir diese Fläche auf über 20 Millionen Quadratmeter erhöhen und können damit drei Prozent des gesamten Energiebedarfs in Österreich abdecken.“

Ingmar Häbarth,  
Geschäftsführer Klima- und Energiefonds



### Tipp

#### Die 10 wichtigsten Tipps bei der Installation von Solaranlagen

Jetzt kostenlos anfordern bei der Info-Hotline 03112 5886 (Mo. bis Fr. von 08.30 bis 12.00 Uhr) oder gleich im Internet bestellen:  
[www.solarwaerme.at/Service](http://www.solarwaerme.at/Service)